



Amtsblatt des Landkreises Meißen

Der Landkreis Meißen plant
seine Zukunft Seite 3
Veranstaltungskalender
November Seiten 5 bis 7
Amtliche Bekannt-
machungen Seiten 8 und 9



Freitag, 2. November 2018



Oberbürgermeister Bert Wendsche (l.) überreicht den Kunstpreis an Jens Kuhbänder.

Foto: N. Millauer

Radebeuls Kunstpreis

Der Kunstpreis der Stadt Radebeul geht 2018 an Jens Kuhbänder – Verleger, Autor, Kulturinitiator. Es begann mit einem „Notcafé“ in Altkötzschenbroda für Jugendliche, die in den turbulenten Wendezeiten Halt und Orientierung suchten. Die Gespräche unter Altersgleichen waren oft zukunftsorientierter als die formulierten Ängste der Eltern. Diese Um- und Aufbruchjahre sind die Wurzeln vieler Projekte, die Jens Kuhbänder zu einem erfolgreichen Autor und Verleger werden ließen.

Er ist ein „Wanderer“ zwischen den Themen. Die Vielfalt seiner verlegerischen Arbeit war immer wieder Thema der feierlichen Preisübergabe am 20. Oktober auf Schloss Wackerbarth. Ein besserer Ort hätte sich dafür in Radebeul kaum finden lassen: reich an sächsischer Geschichte und bestens vernetzt in der Gesellschaft.

Jens Kuhbänder ist längst angekommen in den Weihetempeln der

Literatur wie Frankfurt/Main oder Leipzig.

Über 270 Titel sind im „Not-schriftenverlag“ erschienen, darunter viel Historie – wie die Sachsen sie lieben, Erzählungen, Geschichten, Kalender, Bildbände. Es lohnt sich, auf der Homepage zu stöbern – so wenige Wochen vor Weihnachten. Der Radebeuler Dichter Thomas Gerlach hielt die Laudatio auf den 49-jährigen Kollegen. Der launige Text sparte nicht mit Lob, vor allem aber führte er sensibel und kenntnisreich durch die Biografie von Jens Kuhbänder. Auch Oberbürgermeister Bert Wendsche stand hinter dem Rednerpult und erklärte die Kulturlandschaft des Freistaates, wo nach Hamburg das meiste Geld pro Kopf für Kunst wie Kultur ausgegeben wird. Radebeul ist zweifelsfrei eine feste Größe im Kunstkalender, nicht nur der Sachsen. Es war ein schöner, stimmungsvoller Abend.

K. Thöns

Ein großer Schritt zum schnellen Netz

Großenhain auf dem Weg in die digitale Welt / Erster Spatenstich für 17 von 19 Ortsteilen fürs superschnelle Netz

Das Internet ist längst unverzichtbarer Teil unseres Alltags und wird sich in den nächsten Jahren im Ranking mit Strom oder Wasser vielleicht sogar an die Spitze arbeiten. Schon heute entscheiden sich junge Familien für ein Leben auf dem Land nur, wenn Kita, Schule, öffentliche Verkehrsanbindung und das schnelle Internet vorhanden sind.

Beim ersten Spatenstich für den Breitbandausbau in 17 Großenhainer Ortsteilen Ende Oktober verwies Dr. Thomas de Maiziére, CDU-Bundestagsabgeordneter

und Bundesinnenminister a.D., auf die Themenvielfalt für Netznutzer: „Das sind längst nicht mehr nur Filme oder Spiele, sondern hier organisiert sich medizinische Hilfe etwa für Herzpatienten, der Planer sendet auf diesem Weg seine Zeichnungen an die Baufirma, auch Verwaltungsanliegen werden inzwischen per Internet geklärt.“ Mit dem offiziellen Start in Bauda durch Großenhains Oberbürgermeister Dr. Sven Mißbach, Staatssekretär Stefan Bangs, Landrat Arndt Steinbach, CDU-Bundestagsabgeordneter Dr. Tho-



Der erste Spatenstich von l.: Dr. Sven Mißbach, Arndt Steinbach, Dr. Stefan Bangs, Dr. Thomas de Maiziére, Susann Rührich.

Foto: K. Thöns

mas de Maiziére, seine SPD-Kollegin Susann Rührich, ENSO-Geschäftsführer Dr. Steffen Heime und Ortsvorsteher Lars Dronigke beginnt der Anschluss ländlicher Regionen an das moderne Glasfasernetz. „Davon profitieren“, so der Großenhainer Oberbürgermeister Sven Mißbach, „rund 2.600 Haushalte und etwa 380 Firmen.“ Mit dem Anschluss sind Übertragungsraten für Haushalte von 100 Mbit/s und für Unternehmen Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 1 Gbit/s verfügbar.

weiter auf Seite 2 ►

Der Mantel der Nächstenliebe und Fürsorge

ZIP Weinböhla e.V. lädt zu einem Themennachmittag „Palliativmedizin“ ins Rathaus ein

Der Tod gehört zum Leben. Eigentlich eine Binsenweisheit. Doch in unserer modernen Gesellschaft, die auf Gesundheit und Leistung orientiert, hat das Lebensende nur einen stillen, kaum hörbaren Platz. Es sei denn, der Bundestag beschäftigt sich mit dem Thema Sterbehilfe, dann hallt ein Schrei durch das Land. Wichtigster Begleiter am Ende des Lebens ist immer noch die Medizin: Apparate, Medikamente, Operationen verbünden sich mit der Hoffnung der Angehörigen und Freunde auf weitere gemeinsame Jahre. Ute Hartenstein ist eine der Palliativmediziner in Sachsen. Als niedergelassene Ärztin mit Hausarztpraxis in Weinböhla verfügt die Internistin über reichliche Erfahrungen bei der therapeutischen Begleitung schwerstkranker Menschen. Seit drei Jahren ist sie gemeinsam mit Schwester Anne Vetter-Zeidler – die eine Zusatzqualifikation für die Palliativ- und Hospizpflege besitzt - an zwei Tagen pro Woche für die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) im Landkreis Meißen unterwegs, um Patienten und deren Angehörige zu Hause zu besuchen. Die beiden jungen Frauen sind ein enges Team, das sich wortlos versteht und eine ganz ähnliche Sicht auf das Leben wie



Ute Hartenstein (r.) und Anne Vetter-Zeidler in der Hausarztpraxis in Weinböhla.

Foto: Kerstin Thöns

das Sterben hat.

Palliativmedizin ist keine Erfindung der Moderne, sondern reicht bis in das 14. Jahrhundert zurück. Sie wollte damals wie heute schützen, Schwerstkranke mit einem Mantel der Nächstenliebe und Fürsorge umhüllen. Ute Hartenstein spricht von Demut vor dem Leben, die sie bei jeder Begegnung mit einem ihrer Patienten spürt. Es gibt eine gemeinsame Definition der Weltgesundheitsorganisation und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin als „aktive, ganzheitliche Behandlung

von Patienten mit einer voranschreitenden, weit fortgeschrittenen Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung“. Doch wer entscheidet, wann dieser Moment gekommen ist? Ute Hartenstein und Anne Vetter-Zeidler wünschen sich Aufklärung – sensibel und mit dem Versprechen, den Patienten wie die Familie nicht alleine zu lassen. Eine Alternative zur nächsten Operation, nächsten Chemotherapie oder Dialyse? Diese Entscheidung braucht Beistand und Aufklärung. „Ohne palliative Therapie“, so die Ärztin,

„wäre dieser Weg qualvoll. Wir helfen Schmerzen weitgehend auszuschalten, Nebenwirkungen wie Übelkeit, Luftnot, auch Angst zu lindern. Wesentlich ist stets das Wohl des Patienten. Seine Wünsche und Ziele stehen an vorderster Stelle.“

Einfühlungsvermögen, Vertrauen, auch Mut zur Wahrheit gehören zur Palliativ-Arbeit. Ute Hartenstein hat Vorbilder wie die Dresdner Chefärztin für Palliativmedizin und Geriatrie am St. Joseph-Stift Dr. med. Barbara Schubert. Und sie hat etliche Weiterbildungen zum Thema Palliativmedizin absolviert. Das neueste Projekt ist eine Ausbildung zur medizinethischen Beraterin an der Mildred-Scheel-Akademie in Göttingen mit dem Ziel, „engagierte ärztliche Kollegen, Patienten und Angehörige u.a. bei der Entscheidungsfindung in schwierigen Situationen zu beraten.“ Die Verknüpfung mit der Hausarztpraxis vermittelt zudem Einblicke in die vielschichtige Sozialstruktur der Region, was vor allem für die neue Idee – der Aufbau eines Palliativzentrums – wichtig ist. Im September hat sich dazu ein Verein gegründet: ZIP Weinböhla e.V., dessen Anliegen eine zentralisierte integrative Palliativversorgung ist. Die Begleitung schwerst-

kranker Menschen erfolgt ambulant wie stationär, wobei hierfür die baulichen Voraussetzungen noch fehlen. Ute Hartenstein kennt die Situation im Landkreis Meißen: „Wir sind weder Konkurrenz für das Hospiz Radebeul noch für Dresden. Der Bedarf an ambulanter wie stationärer Begleitung steigt in dem Maße, wie Menschen immer älter werden. Ich habe gerade eine Weiterbildung im Bereich palliative Geriatrie abgeschlossen, weil sich auch bei meinen Patienten im hohen Lebensalter die therapeutischen Anforderungen verändern.“ Am 24. November 2018 lädt der Verein in das Weinböhlaer Rathaus interessierte Bürgerinnen und Bürger ein. „Wir wollen über das geplante Palliativzentrum informieren“, sagte Ute Hartenstein, die gemeinsam mit Bürgermeister Siegfried Zenker um 15 Uhr die Gäste begrüßen wird. Es findet jeder Einlass, der sich für dieses Thema interessiert. Zum Nachmittag gehören drei medizinische Vorträge von Julia Liebscher, Krankenschwester und Vereinsvorsitzende, der Chefärztin Palliativmedizin und Geriatrie am St. Joseph-Stift Dresden Dr. med. Barbara Schubert und dem ärztlichen Leiter des Hospiz Leisnig Ulf-Dietrich Fischer. K. Thöns

Ein großer Schritt zum schnellen Netz

Fortsetzung von Seite 1

Geld vom Freistaat?

Realisiert wird diese Großinvestition über eine sogenannte Wirtschaftslücke, d.h., private Unternehmen errichten die notwendige Infrastruktur, die auch von ihnen betrieben und gewartet wird.

Bund und Land beteiligen sich daran über Förderprogramme. Die Kommunen – hier die Stadt Großenhain – verpflichten sich, die Finanzlücke zwischen den Investitions- sowie laufenden Betriebskosten und den voraussichtlichen Einnahmen durch Eigen- bzw. Fördermittel zu schließen. Nach öffentlicher Ausschreibung hat in Großenhain die ENSO den Zuschlag für den Bau der Infrastruktur erhalten. Auf die Stadt Großenhain entfallen dabei 8,94 Millionen Euro, rund 5,3 Millionen davon übernehmen derzeit Bund und Land. Zudem will der Freistaat, wie Staatssekretär Stefan

Bangs in Bauda wiederholt betonte, den Breitbandausbau mit weiteren zehn Prozent der Gesamtkosten kompensieren. Damit würde der kommunale Eigenanteil entfallen. Für Großenhain ist der Breitbandbau die höchste Investition seit der 3. Sächsischen Landesgartenschau im Jahr 2002. Es ist ein großer Schritt in die Zukunft, denn das „schnelle Internet“ ist längst eine Entscheidungshürde für die Ansiedlung von Unternehmen wie die Wohnortentscheidung für Familien mit Blick auf den ländlichen Raum geworden.

Viel Erfahrung

Fast drei Jahre Vorbereitungszeit liegen zwischen einer ersten Bedarfsanalyse in den Ortsteilen und dem aktuellen Baubeginn. Nach Auswertung einer europaweiten Ausschreibung erhielt die ENSO Energie Sachsen Ost AG im Sommer 2018 den Zuschlag für den Ausbau, den wiederum die ENSO Netz realisiert. Dazu gehören 100

Kilometer Kabelgräben, in denen 900 Kilometer Glasfaserkabel verlegt werden.

Die ENSO ist in Ostsachsen das führende Infrastrukturunternehmen. „Mit dem Ausbau der Telekommunikationsnetze wird die Basis für die digitale Zukunft der Region gelegt“, sagte Dr. Steffen

Heime, Geschäftsführer der ENSO NETZ. Mit der Vernetzung auch kleiner Ortsteile sorgt die ENSO – in anderen Teilen des Landkreises auch die Telekom – für gleichwertige Lebensbedingungen in Stadt und Land. Bei genauer Betrachtung ist das Internet für den ländlichen Raum ein ganz

wesentlicher Faktor beim Thema Lebensqualität. Die ENSO kann auf viel Erfahrung beim Breitbandausbau verweisen, denn sie hat 20 Vorhaben bereits erfolgreich abgeschlossen. Allerdings ist der geplante Zeitraum für den Breitbandausbau in der Großenhainer Region bis 2020 besonders anspruchsvoll.

Wichtige Anmerkung

Der Anschluss ist für die Grundstückseigentümer übrigens kostenfrei, sofern sie einen Gestattungsvertrag unterzeichnet haben. Dieser erlaubt der ENSO NETZ und von ihr beauftragte Firmen, die notwendigen Tiefbau- und Anschlussarbeiten auf dem Grundstück durchzuführen. Sollte ein Vertrag vom Grundstückseigentümer nicht unterschrieben werden, wird der Hausanschluss lediglich vorbereitet. Der Anschluss muss dann allerdings später kostenpflichtig vom Grundstückseigentümer beauftragt werden.



Interessiert lässt sich Daniel Knohr vom Projektberater atene KOM Details der Digitaltechnik erklären.

Foto: K. Thöns



Der Landkreis Meißen plant seine Zukunft

Viele verschiedene Arbeitskreise beschäftigen sich seit einem Jahr mit kommunalpolitischen Themen und ihrer Zukunftsfähigkeit

Das Interesse war groß: Bürgermeister und Kreisräte aus allen Fraktionen trafen sich am Abend vor dem Tag der Deutschen Einheit im Beruflichen Schulzentrum in Riesa, um über die Zukunft im Landkreis Meißen zu diskutieren. Das Datum hatte nicht unbedingt Symbolkraft, sondern war eher zufällig gewählt und dennoch blieb dieser 28. Jahrestag nicht unbeachtet. Landrat Arndt Steinbach erinnerte in seiner Begrüßung an die Vielzahl von Themen, für die seit 1990 die Landkreise zuständig sind: „Das breite Spektrum von der modernen Infrastruktur über die zeitgemäße Gesundheitsfürsorge mit den Kliniken im Zentrum bis zur umfassenden Bildung – um nur einige Beispiele zu nennen – sind Maßstab für die Wirtschaftskraft und Lebensqualität in der Region. Und damit es sich weiterhin in der Heimat gut leben und arbeiten lässt, fragen wir aktuell nach den Zukunftspotenzialen, plus notwendigen Änderungen bzw. Ergänzungen.“ Bereits im Januar 2017 hatte der Kreistag Meißen erklärt, „in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden fast zehn Jahre nach der Kreisreform und sieben Jahre nach dem ersten Leitbild, über die Zukunft im Landkreis Meißen zu diskutieren und neue Ziele abzustecken.“ Seither begleitet das Thema Zukunft die Verwaltung, den Kreistag, die Städte und Gemeinden, Verbände wie Vereine, den Mittelstand, Bildungs- wie Kultureinrichtungen. Dazu erklärte der Beigeordnete des Landkreises Andreas Herr, verantwortlich für die verschiedenen Arbeitsebenen des Forums: „Im übertragenen Sinne wollen wir jeden Stein umdrehen, um zu prüfen, was sich darunter an neuem, aber auch bewährtem Potenzial verbirgt. Aktuell sammeln wir die Themen, prüfen anhand von Thesen ihre Vollständigkeit und Zukunftsfähigkeit.“ Fünf komplexe Themenkreise waren es am 2. Oktober: Bildung, Arbeitskräftesicherung und Regionalmarketing; Pflege älterer Menschen, Gesundheit und Prävention; Landschaft, Natur und Umwelt; Baukultur und Siedlungsentwicklung; Digitaler Wandel und Mobilität.

Gesundheit und Alter

Am Tisch von Amtsärztin Petra Albrecht und Sozialplaner Matthias Wuttke diskutierte u. a. die Fraktionsvorsitzende der Linken Bärbel Heym. Die erfahrene Kommunalpolitikerin sieht vor allem



In der Gesprächsrunde unter Leitung von Amtsleiter Andreas Böhme ging es vor allem um die digitale Zukunft im Landkreis Meißen.

Fotos: Thöns

Handlungsbedarf bei der Begleitung alter Menschen im ländlichen Raum und der ärztlichen Versorgung ebenfalls unter dieser Adresse.

Matthias Wuttke erläuterte die demografische Entwicklung und das Konzept, mit dem der Landkreis in enger gemeindlicher Kooperation helfen will, möglichst vielen Senioren einen sorgenfreien Lebensabend in vertrauter Umgebung zu bieten. Ein Baustein dafür, erklärt der Sozialplaner, sei der altersgerechte Wohnungsbau, wie derzeit in der Gemeinde Moritzburg praktiziert. Bauliche Veränderungen und die Garantie gesundheitlicher Betreuung künftig auch über die Telemedizin, mehr ambulante Pflege, weniger Pflegeheime, noch mehr Prävention gehören ebenso dazu. Amtsärztin Petra Albrecht sagte auf Nachfrage zu den Vorteilen wie Grenzen der Telemedizin: „Für entlegene Ecken ist die Telemedizin eine sehr gute Alternative. Dafür brauchen wir ein leistungsfähiges In-

ternet. Hin und wieder muss der Arzt allerdings seinen Patienten in Augenschein nehmen.“ Die ambulante medizinische Versorgung wird aktuell von einer Arbeitsgruppe, zu der auch die Amtsärztin gehört, konzeptionell begleitet. Die Pinnwand mit den Ergänzungen zu den Eingangsthesen füllte sich an diesem Abend im Minutentakt.

Natur und Umwelt

Im Arbeitskreis des Beigeordneten Andreas Herr standen Landschaft, Natur und Umwelt im Zentrum. Schon während der kurzen Vorstellungsrunde baute sich das Spannungsfeld zwischen mehr Ökologie auf der einen und der Wirtschaftlichkeit regionaler Landwirtschaft auf der anderen Seite auf. Am Ende fanden beide Seiten einen Kompromiss. Ganz wichtig für die Zukunft sind Erhalt und Schutz der Naturräume, mehr Werbung für den Kauf regionaler Produkte, grüne Planungsziele im Bereich Bau – egal ob

Straßen- oder Wohnungsbau. Die Teilnehmer wissen die Vorteile ländlicher Siedlungsräume zu schätzen und wollen sie eher als zurückbauen. Dazu gehört auch die unverwechselbare Dorfstruktur mit viel Grün und möglichst wenig Verkehr.

Tradition und Neubau

Denkmalpfleger Dr. Andreas Christl schob Vorurteile gegenüber seiner Profession beiseite: „Wir verhindern keinen Neubau im ländlichen Raum, sondern achten darauf, dass er in diese Siedlung mit ihren Traditionen und ihrem Baustil passt.“ Siedlungsentwicklung braucht Flexibilität, vor allem mit Blick auf die Interessen der Bewohner.

Dringend erhalten werden sollte dabei aber die Ausstrahlung der Kulturlandschaft, d.h. Vorgaben etwa zur Höhe oder Farbgestaltung der Neubauten. Das sah nicht jeder Teilnehmer so. Ziel sollte es aber unbedingt sein, auch Neubau in den Ortskernen zu fördern mit dem Hintergrund einer sozialen Durchmischung, um vitale Gemeinden zu stabilisieren.

Bildung und Arbeit

Beim Thema Bildung stand die Schulnetzplanung weit oben auf der Agenda. Was erwarten junge Familien, wenn sie von der Stadt aufs Land ziehen wollen? Die Bürgermeister kennen die Wünsche aus vielen Gesprächen: eine gute Kinderbetreuung im Vorschulalter, möglichst kurze Schulwege, ein intelligentes Netz öffentlicher Verkehrsanbindung sowie schnelles Internet. Der Arbeitskreis, u. a. mit Linkenpoliti-

ker Rüdiger Stannek, Schulamtsleiterin Ute Kühne, WRM-Geschäftsführer Sascha Dienel suchte auch nach Möglichkeiten, Jugendliche in der Region zu halten. „Noch vor wenigen Jahren waren wir froh, wenn sie anderswo einen Ausbildungsplatz gefunden haben“, sagt Rüdiger Stannek. Heute sei jeder bemüht, sie in der Heimat zu halten. Er glaubt, dass die Vermittlung von mehr Heimatverbundenheit helfen könne, Abwanderungen zu reduzieren. Sicherer ist das dichte Netz guter Berufsausbildung, wie es sie bereits im Landkreis gibt. Voraussetzung für Stabilität sind Investitionen, motivierte Lehrerinnen und Lehrer, enge Kontakte zu den Unternehmen.

Digitaler Wandel

Wie wichtig Digitaler Wandel und Mobilität sind, braucht keine langen Erklärungen. Am Thementisch unter Leitung von Andreas Böhme, Amtsleiter für Kreisentwicklung, trafen sich auch die Bürgermeister Dr. Anita Maaß (Lommatszsch) und Dirk Mocker (Thiendorf). Schnelles Internet und ein leistungsfähiger ÖPNV sind wesentliche Teile der Lebensqualität im ländlichen Raum. Eine ganz wichtige These ist, dass „die Beschleunigung des Netzausbaus hin zu hochleistungsfähigen Breitband- und Mobilfunkinfrastrukturen die zentralen Voraussetzungen für den Erhalt der Zukunftsfähigkeit und Attraktivität des Landkreises Meißen als Wirtschaftsstandort“ sind. Der Standortwettbewerb darf dabei nicht unterschätzt werden. Beim Thema Mobilität ging es um neue Lösungen – modern, effizient und leistungsstark mit Blick auf die Wirtschaft und die Bewohner. „Dabei“, so Andreas Böhme, „geht es auch um die Verknüpfung von privatem und öffentlichem Verkehr.“

Die Thesen mit ihren Ergänzungen wie Korrekturen werden jetzt in einem Gesamtentwurf gebündelt. Das Zukunftspapier soll in den Gremien des Kreistages im Dezember beraten und wenn für gut befunden, vom Kreistag beschlossen werden. Er entscheidet auch, wie der Diskurs zur Zukunft des Landkreises Meißen weitergeführt werden soll. Der Beigeordnete Andreas Herr sagt dazu: „Der gemeinsame Wille ist es, diese Diskussion im neuen Jahr öffentlich zu führen, sodass sich auch die Bürgerinnen und Bürger, die bislang nicht beteiligt waren, mit ihren Ideen und Ergänzungen einbringen können.“ KERSTIN THÖNS



Beigeordneter Andreas Herr erklärt an seinem Gesprächstisch künftige Aufgaben u. a. beim Natur- und Landschaftsschutz.

Das Porträt: Unser Frühstücksei!

Bio ist längst mehr als nur der Wunsch nach einer gesunden Ernährung. Mitte Oktober erhielt der Bio-Legehennenhof Medessen – ein selbstständiger Betriebsteil des Geflügelhofes Großenhain – das Landeszertifikat Sieger 2017/18 für „Tiergerechte und umweltverträgliche Haltung“. Mit Alexander und Fabian Riedel hat die nächste Generation, für die Nachhaltigkeit ein zukunfts festes Thema ist, die Bioproduktion von Vater Christian Riedel übernommen.

Begonnen hat dieser Prozess allerdings schon vor etlichen Jahren, als hohe Dioxinwerte das Vertrauen der Verbraucher in ein gesundes Frühstücksei deutschlandweit belastete. Obwohl der Großenhainer Agrarbetrieb gar nicht betroffen war und 1a-Werte lieferte, fragten auch hier Kunden nach Messergebnissen. Da begann Firmengründer Christian Riedel, sich 2014 noch gründlicher mit dem Thema Bioeier zu beschäftigen. Amtstierarzt Hans-Jörg Klaue begleitet den Gesamtbetrieb seit 1994: „Es war schon immer ein vorbildliches Unternehmen, das mit hoher fachlicher Kompetenz aufgebaut wurde und bis heute geleitet wird“.

Christian Riedel, studierter Agrardiplomingenieur, war bis zur Wende LPG-Vorsitzender in Strießen mit einer wahren „Arche Noah“ an landwirtschaftlichen Nutztieren: 6.000 Schweine, 2.000 Schafe, 1.400 Milchkühe, 12.000 Legehennen... Geblichen sind die



Großes Foto: Von links Fabian und Christian Riedel, Landrat Arndt Steinbach, Amtstierarzt Hans-Jörg Klaue und Alexander Riedel. Auf dem kleinen Foto: Eierspeise für die Gäste.

Foto: Kerstin Thöns

Hennen. Mit 6.000 Stück Federvieh und sechs Mitarbeitern begann der Geflügelhof Großenhain, gesamtdeutsch Eier zu produzieren. Heute sind es 65 Angestellte.

Mensch und Tier gehören für Christian Riedel eng zusammen: „Wenn es den Tieren gut geht, bin auch ich zufrieden.“ Da Tiere zur Nahrungskette des Menschen gehören, sei es Verpflichtung, sie artgerecht zu halten und zu schützen. So manche eisige Winter- oder Sturmnacht hat der Seniorchef in den Ställen über Tausende Hühnern gewacht, immer wieder Temperaturen kontrolliert und re-

guliert, Fenster und Türen abgedichtet. Die inzwischen modernen Anlagen werden jetzt digital gesteuert. Ein Konzept der Söhne, von denen Alexander BWL und Fabian Wirtschaftsinformatik studiert hat. Unter diesem fachlichen Aspekt sind auch die Verantwortlichkeiten auf der Chefetage verteilt: Fabian leitet und organisiert die Produktion, Alexander den Vertrieb. Die Sorgfalt im Umgang mit den gefiederten Eiproduzenten haben die Söhne vom Vater gelernt oder gar geerbt.

Der Amtstierarzt erklärt die Tücken einer solchen Anlage: „Es

lässt sich nicht jedes Huhn überwachen. Wenn eines krank ist, besteht die Gefahr, dass sich alle anstecken.“ Hygiene ist demzufolge in Großenhain kein Zauberwort. Wird ein Stall neu belegt, steht zuerst der Großputz mit gründlicher Desinfektion auf dem Programm. „Sämtliche Hühner sind zudem gegen die am häufigsten auftretenden Salmonellen geimpft“, erklärt Hans-Jörg Klaue. Im Biostall ist die Haltung noch ein wenig artgerechter. So müssen sich die Hühner einen Teil ihrer Nahrung selbst suchen – das heißt: Futtermittelverteilung im Stall und Außenbereich,

was wiederum mehr Personal beansprucht. Es gibt Biopickelblöcke zum Abwetzen der Schnäbel, denn ist es dem Federvieh langweilig, sucht es Streit mit dem Nachbarn. Christian Riedel hat auch in „Spielzeug“ zur Beschäftigung, vor allem der Biohühner, investiert, denn sie sind aufgrund der größeren Freiräume angriffslustiger. Auf die Frage nach den Eiern – Bio oder Freilandhaltung – gibt es vom Unternehmer wie vom Amtstierarzt eine Antwort: „Bioeier haben den Vorteil der artgerechten Haltung der Hennen, u.a. mit viel Freiraum. In der Freilandhaltung ist dieser Platz geringer.“ Gesund sei das eine wie das andere Ei. „Denn“, so der Tierarzt, „ist der Einsatz von Medikamenten bei Legehennen begrenzt.“ Das Vertrauen der Verbraucher in die Großenhainer Hühnereier ist berechtigt. Im Biostall überprüft die Lebensmittelüberwachung der Landkreisverwaltung 20 Mal pro Jahr die Qualität der Eier auf mögliche Schadstoffe. Bislang immer ohne Befund! Da der Aufwand vom Personal bis zur Reinigungsfläche im Biostall höher ist, liegt auch der Preis über dem der Freilandhaltung. Warum dann Bio? Biologisch gereifte und verarbeitete Nahrungsmittel sind bei einer so dichten Kontrolle wie in Deutschland nicht viel gesünder, aber auf jeden Fall ethischer, d.h. der Verbraucher entscheidet sich bewusst für Bionahrung, weil Tiere, Pflanzen und die Umwelt auf diesem Weg geschützt werden. K.Thöns

Freizeittipps für den Monat November

Lange Nächte, graue Morgen- nebel und kühle Tage laden ein zu wohliger Wärme bei Musik mit Kerzenschein. Dabei darf es an Humor nicht fehlen. Darum höre man Klezmer mit einer singenden Geigerin, einem Saitentroubadour, einem meisterhaften Klarinettenvirtuosen, einem Akkordarbeiter und einem Tieftonkönner. Schon erklingen auserlesene Lieder mit einer Prise Balkan und ein wenig Traurigkeit. Reichlich Humor ist auch dabei.

Klezmer ist etwas für die Seele mit tiefer Melancholie und überschäumendem Frohsinn. Darin findet der Zuhörer beschwingte Varianten, aber auch Verzweiflung und Ausweglosigkeit. Eigentlich bezog sich das Wort Klezmer auf die Musiker. Doch seit der Wiederbelebung dieser Musik in den USA in 70er-Jahren bezeichnet



Einladung zur Integrationsmesse in das Berufliche Schulzentrum Meißen. Bildung und Ausbildung sind zentrale Themen.

Foto: Archiv

der Begriff eine musikalische Stilrichtung, nicht nur „jiddisch“ geprägt. Zu erleben am 9. November ab 19.30 Uhr in der Meißener Frau-

enkirche unter dem Titel „Jiddische Lieder und Klezmermusik“. Infos und Karten u.a. in der Touristinformation der Stadt Meißen

am Marktplatz oder an der Abendkasse.

Der nächste Tipp führt am 4. November nach Radebeul in die Elbsporthalle an der Festwiese in Altkötzschenbroda. Es ist der 40. Radebeuler Grafikmarkt, auf dem über 100 Künstlerinnen und Künstler von 10 bis 18 Uhr ihre Werke präsentieren. Es ist einer der traditionsreichsten Kunstmärkte in Sachsen. Was erwartet Sie? Druckgrafiken, Collagen, Aquarelle, Fotografien, Kunstkalender vielleicht schon als Geschenk für das Weihnachtsfest und gute Gespräche. Der Eintritt ist geldfrei, die Ausstellung barrierefrei und ausreichend Parkplätze sind auch vorhanden.

Infos: www.radebeul.de

Rund 1.260 Asylbewerber leben aktuell im Landkreis Meißen und möchten natürlich gerne bleiben.

Größte Herausforderung nach der Flucht ist die Integration mit Blick auf Sprache, Kultur, Arbeit. Zu diesem Thema laden der Landkreis und der Freistaat am 10. November von 10 bis 14 Uhr in das Berufliche Schulzentrum in Meißen, Goethestraße 21, zur diesjährigen Integrationsmesse herzlich ein. Es gibt Fachvorträge, viel Kultur, gutes Essen und ganz viele Gespräche mit Menschen, die bei der Integration helfen. Wer sich dafür im Ehrenamt interessiert oder einen freien Aus- bzw. Arbeitsplatz in seiner Firma hat, sollte die Chance nutzen, um auch mit den KollegInnen aus dem Ausländeramt der Kreisverwaltung ins Gespräch zu kommen. Sie können helfen!

Das sind unsere Vorschläge für den Monat November: Musik, Kunst und Ehrenamt!



Veranstaltungskalender November

- **2. November – Meißen, Theater** Premiere „Kaff & Kosmos – die Weltstadt Meißen in einer Show“. Beginn: 19 Uhr. Karten & Info: 03521-41550 oder unter www.theater-meissen.de
- **3. November – Weinböhla, Zentralgasthof „Cavewoman“** Comedy. Beginn: 20 Uhr. Info & Karten: www.zentralgasthof.com oder unter 035243-560020
- **3. November – Großenhain, Kulturschloss** Jubiläumskonzert 50 Jahre Geißtztaler Musikanten. Beginn: 15 Uhr. Karten & Info: 03522-505555 oder unter: www.kulturzentrum-grossenhain.de
- **4. November – Schönfeld, Schloss** Kurs Porzellanmalerei von 13 bis 16 Uhr. Anmeldung und Vorauszahlung (45 Euro). Mathias Machwerk-Kabarett „Frauen sind schärfer als Mann glaubt“. Beginn: 16 Uhr. Info: www.schoenfelder-Traumschloss.de oder unter 035248-20360
- **4. November – Weinböhla, Zentralgasthof** Gregor Gysi – Ein Leben ist zu wenig! Beginn: 18 Uhr. Info & Karten: www.zentralgasthof.com oder unter 035243/560020
- **4. November – Coswig, Villa Teresa** Konzert für Harfe, Violine und Violoncello mit dem Freien Ensemble Dresden. Es erklingen Werke u.a. von Spohr, Haydn, Bartok. Beginn: 16 Uhr. Börse Coswig Rauchzeichen – Filmgeschichte(n) mit Gojko Mitic. Beginn: 18 Uhr. Karten & Info: www.boerse-coswig.de oder unter 03523-700186
- **4. November – Nossen, Schloss** Familienführung „Die Karriere eines Räubers“. Start: 15 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten – 035242-50430!



Am 4. November lädt der 40. Radebeuler Grafikmarkt nach Altkötzschenbroda in die Elbsporthalle ein.

Foto: Radebeul

- Info: www.schloss-nossen.de
- **4. November – Radebeul, Elbsporthalle** an der Festwiese Altkötzschenbroda 40, Radebeuler Grafikmarkt von 10 bis 18 Uhr. Info: www.radebeul.de (siehe auch Seite 4)
 - **4. November – Coswig, Peter-Pauls-Kirche** Konzert „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn. Es spielt die Elbland Philharmonie Sachsen unter Leitung von KMD Gottfried Trepte. Beginn: 16 Uhr. Info: www.elbland-philharmonie-sachsen.de und 0351-272260
 - **8. November – Meißen, Theater**

Dresdner Jazztage 2018 mit der Barrelhouse Jazzband, Deutschlands ältester Jazzband. Sie hat Brücken geschlagen zwischen Tradition und Pflege des frühen Jazz in New Orleans und seiner aktuellen Bedeutung. Karten & Info: 03521-41550 oder unter www.theater-meissen.de

- **9. November – Meißen, Theater** Konzert Wenzel & Band „Wo liegt das Ende dieser Welt“. Beginn: 19.30 Uhr. Karten & Info: 03521-41550 oder unter www.theater-meissen.de
- **10. November – Coswig, Villa Teresa** Luther: Ich habe keine bessere Arznei als den Zorn. Mit Friedrich Schorlem-

mer und Lars Jung. Beginn: 16 Uhr; Karten und Info: www.boerse-coswig.de oder unter 03523-700186

- **10. November – Riesa, Stadthalle Stern** Keltische Nacht mit Whiskyverkostung, begleitet von 20 Musikern in Originalkleidung der Dresdner Pipes & Drums mit Dudelsackmusik. Gegen 21.30 Uhr irisch-schottische Livemusik zum Tanzen mit Glengar aus Dülmen (www.glengar.de). Zum Abend gehören frisch geräucherte Wurst und Schinken, Brot, Wasser und Irish Stew. Beginn: 19 Uhr. Karten & Info: Weinhandlung Thiel, Riesa, Lauchhammer Straße 23. Telefon:

- 03525-657944 (siehe auch Seite 3)
- **10. November – Meißen, Theater** Operette „Eine Nacht in Venedig“ von Johann Strauß in einer Inszenierung der Landesbühnen Sachsen. Beginn: 19.30 Uhr. Karten & Info: 03521-41550 oder unter www.theater-meissen.de
- **11. November – Weinböhla, Zentralgasthof** Simon & Garfunkel Tribute. Beginn: 18 Uhr. Info & Karten: www.zentralgasthof.com oder unter 035243-560020
- **11. November – Riesa, Sachsenarena** Live vom Balkon mit Edgar und Maria. Beginn: 19 Uhr. Info & Karten: www.tourismus.riesa.de oder unter 03525-529420
- **11. November – Radebeul, Karl-May-Museum** Familiennachmittag mit Yakari und „Großer Häuptling Kleiner Bär“. Auf den Spuren der großen Bisons. Beginn: 15 Uhr. Info: www.karl-may-museum.de oder unter 0351-8373010
- **11. November – Coswig, Villa Teresa** Klavierrezital: Claire Huangci spielt Werke von Chopin, Scarlatti, Beethoven, Rachmaninow. Sie ist 1. Preisträgerin des International Concours Geza Anda 2018. Beginn: 16 Uhr. Börse Coswig: Inge Borg, Chorsängerin der Bierhähne, mit „Zur Kasse, Patient“. Beginn: 18 Uhr. Karten und Info: www.boerse-coswig.de oder unter 03523-700186
- **11. November – Radebeul, Landesbühnen** Premiere der Kinderoperette „Der Frosch muss weg“ von Peter Lund (Buch) und Winfried Radeke (Musik). Beginn: 16 Uhr auf der Studiobühne. Karten & Info: www.landesbuehnen-sachsen.de oder unter 0351-8954213

11.11.2018
Ab 10 Uhr
Frühstücken
11.11 Uhr
Schlüsselübergabe und Programm
Bahmanns Keller, Webergasse 2, Meißen
Tischreservierung unter:
mcmisnia@arcor.de
oder
03521-732782

Mit freundlicher Unterstützung von

SZ SÄCHSISCHE ZEITUNG

Ärger mit den Behörden?

Ein Fall für Peter Escher.

Zwei Männer, eine Leidenschaft: Knifflige Sachlagen, strittige Angelegenheiten und Probleme, für die es scheinbar keine Lösung gibt. Der renommierte Rechtsanwalt Michael Baczko und der beliebte Fernsehmoderator Peter Escher bieten Unterstützung an, wo Betroffene längst das Handtuch werfen. Ein Talent der beiden Bildschirmprofis, von dem jetzt auch die SZ-Leser profitieren können!

Donnerstag, 6. Dezember 2018, 18.30 Uhr
BÖRSE Coswig, Hauptstraße 29
Preis: 15 € p.P. (mit SZ-Card 12 €)

Tickets erhalten Sie in allen SZ-Treffpunkten, den bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter ☎ 0351 4864 2002.

Foto: Kristin Richter

Redaktions- und Verlagsgesellschaft: Elbland mbH, Niederauer Straße 43, 01662 Meißen

Die Sächsische Zeitung ist ein Produkt der **DDV MEDIENGRUPPE**

Veranstaltungskalender November

■ **13. November – Coswig, Börse** Seniorenschwof – Tanztee für Junggebliebene. Beginn: 15.30 Uhr. Karten und Info: www.boerse-coswig.de oder unter 03523-700186

■ **13. November – Großenhain** Filmgalerie Ballett in drei Akten „La Bayadère“. Live aus dem Royal Opera House London. Beginn: 20.15 Uhr. Karten & Info: 03522-505555 oder unter www.kulturzentrum-grossenhain.de

■ **14. November – Radebeul, Schloss Wackerbarth** WeinLESE mit Ingo Zamperoni. Der bekannte Fernsehmoderator und Journalist blickt auf die Entwicklung der USA unter Trump und beschreibt ein Land, das er in all seinen Facetten kennt. Beginn: 20 Uhr. Info & Karten: www.schloss-wackerbarth.de oder unter 0351-89550

■ **15. November – Riesa, Sachsenarena** Konzert Roland Kaiser. Beginn: 20 Uhr. Info & Karten: www.tourismus.riese.de oder unter 03525-529420

■ **16. November – Radebeul, Karl-May-Museum** Vortrag von Volkmar Gösche (Triptis): Hehaka Ska – Elk Eber und die Indianer. Das Gemälde „Indianerschlacht am Little Big Horn“ im Radebeuler Museum wird von Experten als eine der besten bildlichen Darstellungen dieses Kampfes angesehen. Beginn: 18.30 Uhr. Kostenfrei! Info: www.karl-may-museum.de oder unter 0351-8373010

■ **16. November – Meißen, Freie Werk-schule** auf dem Crassoberg, Zschei-laer Straße 19 (Pavillon) Vortrag der NABU-Regionalgruppe Meißen: „Hält Naturschutz gesund?“ mit Dr. med. Andreas Fender. Beginn: 18.30 Uhr. Info: www.meissen.nabu-sachsen.de

■ **17. November – Großenhain, Kulturschloss** Kabarett „Wir sehen uns“ mit den academixern. Beginn: 19.30 Uhr. Karten & Info: 03522-505555 oder unter www.kulturzentrum-grossenhain.de

■ **17. November – Radebeul, Landesbühnen Sachsen** Opernpremiere „Fidelio“. Beginn: 19 Uhr. Es spielt die Elb-

Unser Fotorätsel

Es war zu leicht, liebe Leserinnen und Leser! Das Fotorätsel für den Monat Oktober. Oder es gibt ganz viele BahnfahrerInnen im Landkreis Meißen!? Was sehr schön wäre. Das Foto zeigt den Cottbuser Bahnhof in Großenhain, und alle weit über 100 Teilnehmer haben es gewusst. Damit es Ihnen auf einer langen Bahnfahrt nicht langweilig wird, haben wir für zwei Einsender einen Büchergutschein zu je 25 Euro per Los gezogen. Diese gehen nach Weinböhla und nach Gröditz.

Heute wird es schwerer! Welche stimmungsvolle Landschaft zeigt dieses Foto? Es ist ein Kapitel Kirchengeschichte, das sich damit verknüpft. Mehr wird aber nicht verraten.

Auf den Gewinner wartet ein Gutschein im Wert von 50 Euro, vielleicht für ein Martinsgansessen in der „Elbklausur“ in Niederlommatsch? Bis 20. November an das Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen.

Foto: Thöns



land Philharmonie Sachsen. Karten & Info: www.landesbuehnen-sachsen.de oder unter 0351-8954213

■ **17. November – Nossen, Klosterpark** Altzella Kräuterkochkurs: Düfte zum Essen. Aromatherapie in der Küche. Anmeldung erforderlich unter 035241-817570. 58 Euro/Teilnehmer. Beginn: 9 Uhr. Infos: www.kloster-altzella.de

■ **17. November – Radebeul, Schloss Wackerbarth** Musikalische WeinLESE mit Dirk Zöllner und Erinnerungen an Ost- und Westmusiker. In seinem neuen Buch „Affenzahn“ betrachtet der Sänger das Leben, die Kunst und die Musik-Welt der vergangenen Jahre. Beginn: 19.30 Uhr. Info & Kar-

ten: www.schloss-wackerbarth.de oder unter 0351-89550

■ **17. November – Coswig, Villa Teresa** Russische Märchen mit Trompete, Klavier und Kontrabass. Es erklingen u.a. Werke von Mussorgsky, Tschaikowski, Balakirev. Beginn: 16 Uhr. Börse Coswig: Katrin Wettin & The Classic Sounds „Von Bach bis AC/DC“ Karten und Info: www.boerse-coswig.de oder unter 03523-700186

■ **18. November – Großenhain, Kulturschloss** Konzert „Landlust“ mit dem Gemeinschaftsorchester Großenhain e.V. Beginn: 16 Uhr. Info & Karten: 03522-505555 oder unter www.kulturzentrum-grossenhain.de

■ **18. November – Meißen, Frauenkirche** Jiddische Lieder und Klezmermusik mit der Gruppe Aufwind. Beginn: 19.30 Uhr. Karten bei Meißen Tourist 03521-419417 oder an der Abendkasse. (siehe auch Seite 3)

■ **18. November – Meißen, Theater** Familienfrühstück von 10 bis 12 Uhr im TheaterCafé Käte. 11 Uhr: „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ (4+) nach einem Märchen der Gebrüder Grimm mit der Theatergruppe Senthä. Info: 03521-41550 oder unter www.theater-meissen.de

■ **19. November – Weinböhla, Zentralgasthof** Konzert mit Thomas Stelzner Trio feat. Bernd Kleinow. Beginn: 20 Uhr. Info & Karten: www.zentralgasthof.com oder unter 035243/560020

■ **19. November – Riesa, Riesenhügel**

Vorhang auf für Michael Trischan („In aller Freundschaft“). Beginn: 19 Uhr. Auch am 20.11., ebenfalls 19 Uhr. Info & Karten: 03525-529420 oder unter www.tourismus.riese.de

■ **19. November – Meißen, Kirche St. Afra** Sinfonisches Orgelkonzert für Orgel und Orchester mit Winfried Kleindopf (Berlin) an der Orgel. Beginn: 17 Uhr. Karten bei Meißen Tourist 03521-419417 oder an der Abendkasse

■ **20. November – Riesa, Stadthalle Stern** „Ilse Bähnert – die lustige Wit-

we in der Operette“. Mit Tom Pauls und der Elbland Philharmonie Sachsen unter Leitung von Ekkehard Klemm. Beginn: 19 Uhr.

Auch am 21. 11. um 16 Uhr im Zentralgasthof Weinböhla und am 22. 11. um 19 Uhr im Kulturschloss Großenhain. Karten & Info: 03525-72260 oder unter www.elbland-philharmonie-sachsen.de

■ **21. November – Radebeul, Friedenskirche** Kirchenmusiktage Radebeul-Coswig-Weinböhla „Ein Deutsches Requiem“ von Johannes Brahms mit der Kantorei der Kirchengemeinde unter Leitung von Kantor Peter Kubath. Beginn: 16 Uhr. Info: 0351-85096278

■ **22. November – Weinböhla, Zentralgasthof** Klubkino „Die Sch'tis in Paris“. Beginn 16 Uhr. Info & Karten: www.zentralgasthof.com oder unter 035243-560020

■ **23. November – Coswig, Börse** Truck Stop – 45 Jahre deutsche Country-Hits. Beginn: 20 Uhr. Karten und Info: www.boerse-coswig.de oder unter 03523-700186

■ **24. November – Nossen, Klosterpark** Altzella Kräuterkochkurs: Gewürzwelt. Ein Hauch von Exotik. Beginn: 9 Uhr. Anmeldung erforderlich unter – 035241-817570. Infos unter: www.kloster-altzella.de

■ **24. November – Weinböhla, Zentralgasthof** Lesung Bernd-Lutz Lange: Das gab's früher nicht. Beginn 18 Uhr. Info & Karten: www.zentralgasthof.com oder unter 035243/560020



Weinlese mit dem bekannten Journalisten Ingo Zamperoni auf Schloss Wackerbarth am 14. November.



Die Gruppe Aufwind lädt zu einem Konzert in die Meißner Frauenkirche am 9. November ab 19:30 Uhr unter dem Titel „Jiddische Lieder und Klezmermusik“ ein. (Mehr Seite 3) Fotos: PR



Veranstaltungskalender November

- **24. November – Riesa, Berufliches Schulzentrum** Paul-Greifzu-Straße 51 10. Ausbildungsbörse und Tag der offenen Tür von 9.30 bis 13 Uhr. Mehr Infos unter: www.bsztw-riesa.de
- **24. November – Meißen, Theater** Premiere Dornröschen (6+) nach einem Märchen der Gebrüder Grimm von Peter Ensikat mit den Landesbühnen Sachsen. Beginn: 16 Uhr. Auch am 26., 27. und 28. November jeweils 10 Uhr. Karten & Info: 03521-41550 oder unter www.theater-meissen.de
- **25. November – Großenhain, Kulturschloss** Oper als konzertante Aufführung „Fidelio“ mit den Landbühnen Sachsen. Beginn: 18 Uhr. Karten & Info: 03522-505555 oder unter www.kulturzentrum-grossenhain.de
- **25. November – Weinböhla, Zentralgasthof** Tanztheater „Das Schwanensee-Märchen“ mit den Landesbühnen Sachsen. Beginn: 16 Uhr. Info & Karten: www.zentralgasthof.com

oder unter 035243/560020

- **26. November – Riesa, Riesenhügel** Vorhang auf für Tatjana Meissner mit einer Comedylesung. Beginn: 19 Uhr. Auch am 27.11. ebenfalls 19 Uhr. Karten & Info: 03525-529420 oder unter www.tourismus-riesa.de
- **26. November – Coswig, Börse** Abenteuer Kess „Der Winterdiamant“. Beginn: 10 Uhr. Karten und Info: www.boerse-coswig.de oder unter 03523-700186
- **27. November – Großenhain, Kulturschloss** Schülerkonzert mit dem Polizeiorchester Sachsen „Der Ton macht die Musik“ (3./4.Klasse). Beginn: 10 Uhr. Eintritt frei! Um Reservierung wird gebeten unter 03522-505555 oder www.kulturzentrum-grossenhain.de
- **29. November – Coswig, Börse** Lesung mit Stefan Schwarz „Als Männer noch nicht in Betten starben – deutsche Heldensagen“. Beginn: 19.30 Uhr. Karten und Info: www.boerse-coswig.de oder unter 03523-700186.
- **30. November – Weinböhla, Zentralgasthof** Kabarett „Mensch ärgere mich“ mit den academixern. Beginn: 20 Uhr. Info & Karten: www.zentralgasthof.com oder unter 035243/560020

- **30. November – Radebeul, Karl-May-Museum** Vortrag von Robin Leipold (Dresden): Die Gründung des Karl-May-Museums. Beginn 18.30 Uhr. Kostenfrei! Info: www.karl-may-museum.de oder unter 0351-8373010.
- **30. November – Nossen, Schloss** Die Nacht der Räuber und „Rapauken“ – ein bunter Abend für große Räuber mit kurzweiliger Führung, Livemusik und Gelage im rustikalen Weinkeller. Beginn: 20 Uhr. Bitte anmelden unter



Die Geschichte des Meißner Verlagshauses Brück & Sohn ist das Thema einer Sonderausstellung im Meißner Stadtmuseum. Dafür hat das 225jährige Unternehmen sein Archiv geöffnet. Eine Empfehlung vor allem für Familien in der Vorweihnachtszeit. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr; 25., 26. 12. 2018 und 01.01. 2019 von 14 bis 18 Uhr, am 24. und 31. 12. 2018 geschlossen. www.stadt-meissen.de/stadtmuseum.html.

Foto: Thöns



Im Landkreis Meißen beginnt die Konzertsaison. Informieren Sie sich im Kalender.

Foto: Archiv

035242-50430. Info: www.schloss-nossen.de

- **30. November – Meißen, Theater** Weihnachtskonzert mit der Elbland Philharmonie Sachsen und der Sopranistin Jana Hruby „Nussknacker, Zinnsoldat & Zuckerfee“ mit Werken von Tschaikowsky, Bach, Reger und Humperdinck. Beginn: 19.30 Uhr. Karten & Info: www.elbland-philharmonie-sachsen.de oder unter 03525-72260. Auch am 1. Dezember in den Landesbühnen Radebeul (19 Uhr), 9. Dezember in der Stadthalle Stern in Riesa (16 Uhr)

Vorschau

- **1. und 2. Dezember – Radebeul, Schloss Wackerbarth** Licht & Märchen: Gemeinsam mit den Landesbühnen Sachsen lädt Schloss Wackerbarth Familien zu einem gemütlichen Adventsauftritt in seine barocke Anlage ein. Die Radebeuler Künstler entführen bei ihrem weihnachtlichen Open-Air-Theater in die Märchenwelt von „Hänsel und Gretel im Zauberwald“. Beginn: ab 16 Uhr. (Eintritt: 8 EUR Erwachsene, 4 EUR Kinder bis 15 Jahre) Info & Karten: www.schloss-wackerbarth.de oder unter 0351-89550
- **2. Dezember – Meißen, Winzerge-**

nossenschaft Kammerkonzert „Trio Amore“ in der Vorweihnachtszeit. Ein unterhaltsamer Nachmittag mit Siegrid Penkert (Violine), Christine Heinrich (Klavier) und Gundula Ehret (Moderation und Gesang). Beginn: 15 Uhr. Karten in den SZ-Treffpunkten sowie in der Winzergenossenschaft Meißen. Infos: www.elbland-philharmonie-sachsen.de

- **2. Dezember – Schönfeld, Schloss** 22. Schlossweihnacht mit Posaunenchor, Stollenanschnitt. Kinderprogramm und Besuch vom Weihnachtsmann ab 14 Uhr. Infos: www.schoenfelder-traumschloss.de

Ticket zum Erfolg

Ausbildungsbörse im Beruflichen Schulzentrum Riesa feiert zehnjähriges Jubiläum

Am Samstag, dem 24. November, ist es wieder soweit. Die Agentur für Arbeit Riesa und das kommunale Jobcenter im Landkreis Meißen laden zur Ausbildungsbörse ein. Verbunden mit dem Tag der offenen Tür des Beruflichen Schulzentrums (BSZ) für Technik und Wirtschaft Riesa auf der Paul-Greifzu-Straße 51 jährt sich die Veranstaltung in diesem Jahr zum zehnten Mal und ist mit stetig steigenden Besucherzahlen längst eine feste Größe im Veranstaltungskalender der Region. Von 9.30 bis 13 Uhr stellen über 90 Unternehmen ihre Ausbildungs- sowie Studienmöglichkeiten vor. Das

BSZ öffnet seine Räumlichkeiten und informiert zum schulischen Profil sowie Ausbildungsinhalten in den verschiedenen Fachbereichen. Interessierte Jugendliche und Eltern können mit Personalverantwortlichen der Firmen sowie Lehrern, Schülern und Azubis direkt ins Gespräch kommen. Auch das im vergangenen Jahr erstmals durchgeführte Arbeitgeber-Speed-Dating wird erneut angeboten und bietet Gelegenheit für den individuellen Kontakt. Die Berufsberaterinnen des Jobcenters und der Agentur für Arbeit sind vor Ort, beantworten gern Fragen zum Bewerbungsverfahren, geben

Tipps für's Vorstellungsgespräch und helfen bei der Orientierung bzw. Entscheidungsfindung für Beruf und Zukunft. Gut beraten ist außerdem, wer seine Bewerbungsmappe mitbringt. Die Experten der Agentur für Arbeit Riesa und des kommunalen Jobcenters im Landkreis Meißen prüfen die Unterlagen in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften des Beruflichen Schulzentrums und optimieren sie für eine erfolgreiche Bewerbung. Ein Fotograf erstellt kostenfrei die passenden Bewerbungsfotos. Die Besucher erwartet ein breites Spektrum an Ausstellern aus dem gesamten Landkreis Meißen und der



näheren Umgebung. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm in der Aula, mit Musikacts und interessanten Präsentationen verspricht zudem gute Unterhaltung. Für das leibliche Wohl wird gesorgt, und wer vor Ort an einem kleinen Quiz teilnimmt, hat die Chance auf Gewinne. Die auszubildenden Veranstaltungskaufleute des 3. Lehrjahres planen und organisieren den Tag im Rahmen ihres Abschlussprojekts am BSZ TW Riesa. Mehr Informationen zur Veranstaltung sind deshalb auch im Internet unter www.bsztw-riesa.de oder www.facebook.com/dtotsbzriesa abrufbar.



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Integrationsmesse 2019

Am Samstag, den 10. November, laden in der Zeit von 10 bis 14 Uhr der Freistaat Sachsen und hier die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration sowie der Landkreis Meissen zur diesjährigen Integrationsmesse in das Berufliche Schulzentrum Meissen, Goethestraße 21, herzlich ein. Kommen Sie vorbei und informieren sich zum Thema Integration von Asylbewerbern über Arbeit und Ausbildung, Freizeit und Kultur, Sprachkurse.

10:00 Uhr Eröffnung	12:00 Uhr Workshop zum Thema Bewerbung durch das Bildungs- und Aktivierungszentrum des Jobcenters Meissen
10:45 Uhr Tanzaufführung der Arche	
11:00 Uhr Workshop zum Thema Bewerbung durch das Bildungs- und Aktivierungszentrum des Jobcenters Meissen	12:00 Uhr Vortrag der IHK zum Thema „Existenzgründung – Rahmenbedingungen und erste Schritte“
11:00 Uhr Vortrag der IHK zum Thema „Existenzgründung – Rahmenbedingungen und erste Schritte“	13:00 Uhr Konzert Banda Comunale

Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen

Die Sitzung der Verbandsversammlung 2/18 des AZV GKA Meißen findet am

Montag, den 26.11.2018 um 14:00 Uhr

im Beratungsraum der Kläranlage Diera Elbtalstraße 11 in 01665 Diera-Zehren statt.

Tagesordnung:

1. Bestätigung des Protokolls der Verbandsversammlung 1/18 vom 25.06.2018
2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen
3. Wirtschaftsplan 2019 der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH
4. Umschuldung
5. Veräußerung von Anlagevermögen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen an die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH
6. Gesellschaftsvertrag der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH
7. Örtliche Prüfung 2018 des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen
8. Sonstiges

Gerold Mann
Verbandsvorsitzender

Wasserverband Brockwitz-Rödern

Die Sitzung der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern findet am

Montag, den 12.11.2018 um 13:00 Uhr

im Tagungsraum der Geschäftsstelle der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH, Dresdner Straße 35, in 01640 Coswig statt.

Tagesordnung:

1. Kontrolle und Bestätigung der Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung am 04.06.2018
2. Beteiligungsquote ab 2019
3. Stimmen- und Vertreterverteilung ab 2019
4. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern
5. Wirtschaftsplan 2019 der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
6. Beteiligung an der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
7. Örtliche Prüfung des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern 2018
8. Sonstiges

Olaf Raschke
Verbandsvorsitzender

Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen

Beteiligungsbericht 2017

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen hat den Bericht über seine wirtschaftliche Betätigung im Jahr 2017 (Beteiligungsbericht 2017) erstellt. Die Einsichtnahme der Angaben des Beteiligungsberichtes nach § 99 Abs. 2 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) kann in der Geschäftsstelle des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, Elbtalstraße 11, 01665 Diera-Zehren, während der Dienstzeit erfolgen.

Diera-Zehren, den 16. Oktober 2018

Gerold Mann
Verbandsvorsitzender

zuständige Behörde: Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen	Ort, Tag: Meißen, den 19.10.2018
Aktenzeichen: 655.01/650.13 - Umstufung	Telefon: 03522-303 2602

Widmung, Umstufung oder Einziehung öffentlicher Straßen

Verfügung Bekanntmachung

Zutreffendes ankreuzen x oder ausfüllen!

1. Straßenbeschreibung

Bezeichnung der Straße (Name, bisherige Straßenklasse/Hinweis auf Neubau) „Zur Kläranlage“ in der Ortslage Roitzschen, Bestandsblatt 61 aus Bestandsverzeichnis „Ortsstraße“	
Beschreibung des Anfangspunktes (VNK, Stat.) S 83; km 0,000	Beschreibung des Endpunktes (NNK, Stat.) Kläranlage Roitzschen; km 0,130
Gemeinde: Klipphausen	Landkreis: Meißen

2. Verfügung

- 2.1 Die unter 1. bezeichnete wird / wurde gewidmet zur
- neugebaute bestehende Straße
- aufgestuft zum abgestuft
- öffentliche Feld- und Waldweg beschränkt öffentlichen Weg
- Eigentümerweg
- eingezogen
- 2.2 Widmungsbeschränkungen: Anlieger Kläranlage und landwirtschaftlicher Verkehr

3. Neuer Träger der Straßenbaulast (Sonderbaulast)

Bezeichnung

4. Wirksamwerden

Wirksamwerden der Verfügung: Datum
01.01.2019

Tag der Verkehrsübergabe:

Tag der Ingebrauchnahme für den neuen Verkehrszweck: 01.01.2019

Tag der Sperrung:

5. Sonstiges

- 5.1 Gründe für die
- Umstufung Widmung Widmungsbeschränkungen
- Einziehung Teileinziehung

Der Weg „Zur Kläranlage“ wird ausschließlich von Anliegern der Kläranlage sowie dem landwirtschaftlichen Verkehr genutzt. Folglich dient der Weg gemäß § 3 Absatz 1 Nr. 4 b) Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG) einem beschränkt öffentlichen Verkehr und wird gemäß § 7 SächsStrG seiner Verkehrsbedeutung entsprechenden Straßenklasse zugeordnet.

5.2 Die Verfügung nach Nummer 2 kann während der üblichen Besuchszeiten eingesehen werden.

bei (Bezeichnung, Ort, Straße, Zimmer-Nummer)
Landratsamt Meißen, Remonteplatz 8, 01558 Großenhain (Zimmer 0.40)

6. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei folgender Behörde einzulegen:

Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen

Unterschrift

Siegel

Andreas Herr, Dezernent

Bekanntmachungshinweise

1. Anschlag an der Amts-/Gemeindetafel ausgehängt am | abgenommen am
2. Veröffentlichung im Amtsblatt Nr. | am
3. Bezeichnung des Amtsblattes

Für die Richtigkeit:
Datum Unterschrift

Im Kreisjugendamt des Landratsamtes Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle unbefristet zu besetzen:

Sachbearbeiter Unterhaltsvorschussgesetz*

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach Entgeltgruppe E 9b.

Nähere Informationen finden Sie unter:

www.kreis-meissen.org ⇒ Aktuelles ⇒ Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **08.11.2018** im Landratsamt Meißen einzureichen bzw. an hpa.bewerbungen@kreis-meissen.de zu senden.

*Die Ausschreibung erfolgt geschlechtsneutral.

In der Kreiskämmerei des Landratsamtes Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle unbefristet zu besetzen:

Sachbearbeiter Vollstreckung Innendienst*

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach Entgeltgruppe E 9a.

Nähere Informationen finden Sie unter:

www.kreis-meissen.org ⇒ Aktuelles ⇒ Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **19.11.2018** im Landratsamt Meißen einzureichen bzw. an hpa.bewerbungen@kreis-meissen.de zu senden.

*Die Ausschreibung erfolgt geschlechtsneutral.

Im Kreisvermessungsamt des Landratsamtes Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle unbefristet zu besetzen:

Gruppenleitung Flurbereinigungsverfahren*

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach Entgeltgruppe E 13.

Nähere Informationen finden Sie unter:

www.kreis-meissen.org ⇒ Aktuelles ⇒ Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **12.11.2018** im Landratsamt Meißen einzureichen bzw. an hpa.bewerbungen@kreis-meissen.de zu senden.

*Die Ausschreibung erfolgt geschlechtsneutral.

**AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN****Änderungen für
Wohnimmobilienverwalter und Immobilienmakler**

Seit 01.08.2018 unterliegt die gewerbliche Wohnimmobilienverwaltung der Erlaubnispflicht des § 34c Abs. 1 S. 1 Nr. 4 GewO.

Gewerbliche Wohnimmobilienverwalter, die bereits vor dem 01.08.2018 in dieser Form tätig waren und die Verwaltung weiter ausüben wollen, sind verpflichtet, bis zum 01.03.2019 eine Erlaubnis nach § 34c Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 GewO bei der zuständigen Erlaubnisbehörde zu beantragen.

Die Antragstellung ist somit auch von den Gewerbetreibenden zu veranlassen, die bereits in Besitz einer Erlaubnis nach § 34c GewO für andere Erlaubnistatbestände sind (z. B. für Immobilienvermittlung).

Seit 1. August 2018 gilt für Wohnimmobilienverwalter und Immobilienmakler eine Weiterbildungsverpflichtung von 20 Stunden im Zeitraum von drei Kalenderjahren. Geregelt sind die Details in der Makler- und Bauträgerverordnung (MaBV).

Die Weiterbildungsverpflichtung kann durch die Teilnahme an entsprechenden Seminaren, an betriebsinternen Maßnahmen, im begleiteten Selbststudium oder einer anderen geeigneten Form erfüllt werden. Sie gilt auch für die direkt an der Wohnimmobilienverwaltung beteiligten Beschäftigten.

Wer in Besitz des Abschlusses als Immobilienkaufmann/Immobilienkauffrau oder als Geprüfter Immobilienfachwirt/Geprüfte Immobilienfachwirtin ist, für den beginnt die Weiterbildungsverpflichtung drei Jahre nach Erwerb des Abschlusses.

Die entsprechenden Nachweise über die Form der Weiterbildung verbleiben mindestens fünf Jahre beim Gewerbetreibenden.

In der Anlage 1 der MaBV sind die entsprechenden

inhaltlichen Themenkomplexe aufgeführt, die für Immobilienmakler und für Wohnimmobilienverwalter gelten.

Gewerbetreibende, die in beiden Bereichen aktiv sind, müssen sowohl für das Tätigkeitsfeld Immobilienmakler als auch für die Verwaltertätigkeit jeweils 20 Stunden, also 40 Stunden, Fortbildung innerhalb von drei Jahren absolvieren.

Nach Ablauf von drei Kalenderjahren (frühestens im Januar 2021) kann auf Anordnung der zuständigen Erlaubnisbehörde die Abgabe einer Erklärung über die Erfüllung der Weiterbildungsverpflichtung verlangt werden.

**Zuständige Erlaubnisbehörde
bei Betriebssitz im Landkreis Meißen:**

**Landratsamt Meißen
Kreisordnungsamt**
SG Ordnungs-/Gewerberecht
Tel.: (03521) 725 1446
Fax: (03521) 725 1400
Mail: KOA.Gewerbe@kreis-meissen.de

Postanschrift: PF 10 01 52, 01651 Meißen
Hauptsitz: Brauhausr. 21, 01662 Meißen

für Besucher: Teichertring 8, Meißen
Erdgeschoss links, Zi. 102
[hier kein Posteinwurf in Briefkasten möglich]

Öffnungszeiten:
Mo 7:30-12:00 Uhr
Di 7:30-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr
Mi ---
Do 7:30-12:00 Uhr und 14:00-17:00 Uhr
Fr 7:30-12:00 Uhr

**Öffentliche Bekanntmachung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2017
des Eigenbetriebes „Musikschule des Landkreises Meißen“**

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 20.09.2018 unter Nr. 18/6/0763 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der von der B & P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, testierte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 94.314,56 EUR wird festgestellt. Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 94.314,56 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Betriebsleitung wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Musikschule des Landkreises Meißen, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden kommunalrechtlichen Bestimmungen sowie der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 32 SächsEigBVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den ergänzenden kommunalrechtlichen Bestimmungen sowie der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Dresden, den 28. Mai 2018

B & P GmbH – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stephanie Oberhauser Anita Tomisch
Wirtschaftsprüferin Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 des Eigenbetriebes „Musikschule des Landkreises Meißen“ können vom 5. November 2018 bis 13. November 2018 – Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 11:45 Uhr und 13:00 bis 16:30 sowie Freitag von 9.00 bis 11.45 Uhr – in der Musikschule des Landkreises Meißen, Dürerstraße 1, 01445 Radebeul eingesehen werden.

Im Kreisvermessungsamt des Landratsamtes Meißen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Stellen zunächst befristet bis zum 31.12.2024 zu besetzen:

Sachbearbeiter Flurbereinigung*

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach der Entgeltgruppe E 11.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org ⇒ Aktuelles ⇒ Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **15.11.2018** im Landratsamt Meißen einzureichen bzw. an hpa.bewerbungen@kreis-meissen.de zu senden.

**Die Ausschreibung erfolgt geschlechtsneutral.*

**Gewerbemietpiegel
für den Landkreis Meißen**

Die Industrie- und Handelskammer Dresden sowie die Handwerkskammer Dresden erarbeiten derzeit in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis Meißen, den Großen Kreisstädten sowie der WRM GmbH eine Übersicht über die Gewerbemieten 2018 für den Landkreis Meißen.

Eine entsprechende Nachfrage von Unternehmen, Existenzgründern, Investoren und Eigentümern hat die Beteiligten bewogen, diese Übersicht als aktiven Beitrag zur Wirtschaftsförderung zu erstellen.

Um eine repräsentative gewerbliche Mietpreisübersicht zu erstellen, ist ein möglichst umfangreiches Datenmaterial zu erfassen. Anfang November erfolgt die Zusendung der Fragebögen für die entsprechende Mietpreiserfassung an die Unternehmen der Region durch die IHK bzw. HWK.

Darüber hinaus sind insbesondere Vermieter von Gewerbeflächen bzw. -räumen sowie Vertreter der Freien Berufe aufgefordert, sich an der Erfassung zu beteiligen.

Wir möchten die Erstellung der Gewerbemietpreistabelle unterstützen und haben in unserer Homepage unter der Rubrik Aktuelles den Fragebogen als PDF-Dokument verlinkt.

Die ausgefüllten Fragebögen seitens der Mieter bzw. Vermieter gewerblicher Objekte sind ausgefüllt bitte bis 20.11.2018 an die IHK bzw. HWK zu senden.

Gabriele Bäßler
Projekt- und Investorenleitstelle
Der Großen Kreisstadt Radebeul

Im Amt für Hochbau und Liegenschaften des Landratsamtes Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle unbefristet zu besetzen:

Sachbearbeiter Hochbau*

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach Entgeltgruppe E 10.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org ⇒ Aktuelles ⇒ Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **12.11.2018** im Landratsamt Meißen einzureichen bzw. an hpa.bewerbungen@kreis-meissen.de zu senden.

**Die Ausschreibung erfolgt geschlechtsneutral.*

Im Amt für Hochbau und Liegenschaften des Landratsamtes Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle unbefristet zu besetzen:

**Sachbearbeiter*
Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektroinstallation (HLSE)**

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach Entgeltgruppe E 10.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org ⇒ Aktuelles ⇒ Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **12.11.2018** im Landratsamt Meißen einzureichen bzw. an hpa.bewerbungen@kreis-meissen.de zu senden.

**Die Ausschreibung erfolgt geschlechtsneutral.*



Von links Beigeordneter des Landkreises Andreas Herr, Geschäftsführer Thomas Berner von Berner + Möller Ingenieure GbR Senftenberg, Geschäftsführer Roland Höptner von Höptner Straßen- und Tiefbau OHG Liebschützberg, Bürgermeister der Gemeinde Zeithain Ralf Hänsel und ENSO-Bauleiter Andreas Richter.

Foto: Bolz

Erster Spatenstich für einen neuen Radweg

Ein kollektiven Spatenstich für den neuen Radweg Röderau-Zeithain gab es am 17. Oktober 2018. Die Planungen dafür reichen bis in das Jahr 2003 zurück. Vor allem der Grunderwerb erwies sich als schwierig.

Doch seit diesem Jahr sind endlich alle Hürden aus dem Weg geräumt und so entsteht auf einer Länge von 1,2 Kilometern ein neuer Rad- und Gehweg.

„Die räumliche Nähe zur Straße“, erklärt der zuständige Beige-

ordnete des Landkreises Andreas Herr, „war notwendig, um den Landzukauf so minimal wie möglich zu halten.“ Darum soll auch außerhalb der Ortschaft auf eine begleitende Bepflanzung verzichtet werden, in der Ortslage Zeithain werden Bäume entlang der Kreisstraße gepflanzt, in Röderau und Canitz neue Streuobstwiesen angelegt.

Im August 2018 konnten Landkreis und Gemeinde die Bauleistungen öffentlich ausschreiben.

Den Zuschlag erhielt die Firma Höptner Straßen- und Tiefbau OHG Liebschützberg. Für Bürgermeister Ralf Hänsel erfüllt sich mit dem Bau ein großer Wunsch: „Es ist vor allem ein Weg, der Kindern wie Erwachsenen viel mehr Sicherheit bietet. Schließlich ist diese Strecke auch der Schulweg für unsere Kinder. Darauf haben wir sehr lange warten müssen.“ Spätestens im Mai 2019 kann der Radweg übergeben werden.

„Woche der pflegenden Angehörigen“

Am 26. November in Großenhain Information, Beratung, Interaktion und Unterhaltung rund um die häusliche Pflege

Mehr als 100.000 Pflegebedürftige werden derzeit in Sachsen zu Hause liebevoll betreut. Das ermöglicht den Angehörigen, in gewohntem Umfeld in Würde und so selbstbestimmt wie möglich zu altern. Für die betroffenen Familien bedeutet das große Verantwortung, hohen persönlichen Einsatz und oft genug auch Verzicht. Das verdient Anerkennung und Wertschätzung.

Deshalb veranstaltet das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz im November die erste „Woche der pflegenden Angehörigen“, zu der vor allem alle pflegenden Angehörigen, aber auch ehrenamtliche sowie professionelle Partner aus dem Bereich der häuslichen Pflege herzlich eingeladen sind. Am Mittwoch, den 28. November macht die Veranstaltungsreihe im Landkreis Meissen Station. Von 10 bis 15 Uhr erwarten die Gäste im Kulturschloss Großenhain zahlreiche Informations- und Beratungsangebote und kompetente Ansprechpartner, die ganz konkrete Hilfestellung bei der Bewältigung der täglichen Herausforderungen geben sollen. Vorträge, Interaktionen und ein unterhaltsames Rahmenprogramm bieten außerdem Gelegenheit zum Austausch.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei und zu jedem Zeitpunkt möglich. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei und auch die zu pflegenden Angehörigen sind selbstverständlich herzlich willkommen.

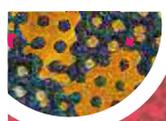
Was: „Woche der pflegenden Angehörigen“
Wann: Montag, 26.11.2018, 10-15 Uhr (Eintritt jederzeit kostenfrei)
Wo: Kulturschloss Großenhain, Schlossplatz 1, 01558 Großenhain

Programm

ab 8.30 Uhr Einlass
10.00 Uhr Begrüßung und Grußworte
10.20 Uhr Impulsvortrag: Dr. Martina Dressel „Pass gut auf dich auf!“
10.50 Uhr Galli Theater „Papa spielt den Pflegeblues“
11.00 Uhr Kurzvorträge/ Workshops 1
12.00 Uhr Pause/ Imbiss
13.30 Uhr Kurzvorträge/ Workshops 2
14.30 Uhr Galli Theater „Jetzt kommt Stress“
15.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Um Anmeldung bis 18.11. wird gebeten bei:
Paarmann Dialogdesign, Bettina Wendt, Ehrensteinstr. 18, 04105 Leipzig,
Mail: b.wendt@paarmanns.de, Tel. 0341-589100 oder Fax 5891014.

Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://www.pflegenetz.sachsen.de/woche-der-pflegenden-angehoerigen.html>



Dezember

THEATERZAUBER

im Winter 2018/19

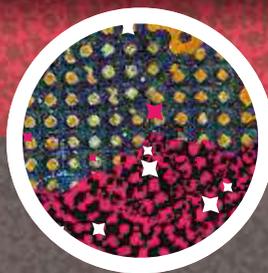
05. Dez	BETREUTES DENKEN	Herkuleskeule Dresden
06. Dez	ZAUBER DER TRAVESTIE	
07. Dez	PETER FLACHE - OH, ES RIECHT ...	
08. Dez	PHILEMON & BAUCIS	Nach dem großen Erfolg 2017 Barockoper von Joseph Haydn letztmalig zu sehen
09. Dez	DAS RUSSISCHE NATIONALBALLETT	DER NUSSKNACKER
11. Dez	DER MESSIAS	Weihnachtskult-Komödie mit TOM QUAAS
13. Dez	HIRSCH HEINRICH (4+)	Puppentheater Landesbühnen Sachsen
15. und 16. Dez	1. MEISSNER WEIHNACHTS-GALA	
	CONCERTO VARIETÈ	
28. Dez	THE ORIGINAL USA GOSPEL SINGERS & BAND	
31. Dez	SILVESTERKONZERT	ERKLINGEN ZUM TANZE DIE GEIGEN

Februar

01. Feb	ZIRKUS ANGELA	Kabarett-Theater DISTEL (Berlin)
02. Feb	DAS BILDNIS DES DORIAN GRAY	mit Tom Quaas
03. Feb	TRANSSIB - WODKA, WEITE, ABENTEUER	Live-Film & Fotoreportage
04. Feb	ZWINGER TRIO - KOMIKERPARADE	
08. Feb	BEE GEES SHOW - JIVE TALKING	
10. Feb	HERBERT & HERBERT	Jaeki Schwarz & Wolfgang Winkler
15. Feb	KARNEVAL & MASKENBALL	Eibland Philharmonie
16. Feb	CAVEMAN - DU SAMMELN, ICH JAGEN!	
17. Feb	SERVUS PETER - Eine Hommage an Peter Alexander	

Januar

09. Jan	AMAZING SHADOWS	
20. Jan	DRESDNER SALON-DAMEN	
26. Jan	FIDELIO	Landesbühnen Sachsen
27. Jan	GLÜCK - EINE KURZE GESCHICHTE DER MENSCHHEIT (6+)	





AUS DEM LANDKREIS

Denkmalschutz auf dem Crassoberg

Das Weinberghaus auf dem Kapellenberg hat eine lange Geschichte. Heinrich von Maltitz zu Ilkendorf ließ in der Mitte des 16. Jahrhunderts dieses Kleinod im Stile der Renaissance erbauen. Auf fast quadratischem Grundriss zweigeschossig aufgesetzt, wird es durch zwei Ziergiebel und ein darin gefangenes Satteldach abgeschlossen.

1770 ging das Weinberghaus in das Eigentum des Dresdner Bürgermeisters Dr. Dornblüth über, von ihm wiederum an Gustav Ludwig Crasso, Oberinspektor der Königlichen Porzellanmanufaktur in Sachsen.

Crasso schenkte im Jahr 1890 das Weinberghaus samt dazugehörigem Weinberg der Stadt Meißen. Verbunden war damit die Verpflichtung, auf dem Gelände ein städtisches Krankenhaus zu errichten.

Die Freie Werkschule Meißen übernahm 2003 das Gelände des ehemaligen Stadtkrankenhauses vom Landkreis Meißen in Erbpacht und damit auch das historische Crasso'sche Weinberghaus.

Im Jahr 2017 hat die Werkschu-



Vor dem Weinberghaus v.l. der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Meißen Rainer Schikatzki, die Geschäftsführerin der Schule Dorothee Finzel, Landrat Arndt Steinbach und Meißen's Oberbürgermeister Olaf Raschke.

Foto: Stadt Meißen

le begonnen, mithilfe von Denkmalmitteln des Landkreises Meißen die Gebäudehülle zu sichern. Die Risse im Mauerwerk sind bereits vernadelt, die historischen

Außenputze gesichert. Bis zum Winter sollen die Fenster originalgetreu erneuert werden.

Blickfang ist das restaurierte Renaissanceportal.

„Das Sandsteinportal ähnelt dem des Hauses Görnische Gasse 40. Vor den Muscheln der Gewände sitzt je ein bürgerliches Wappen, von denen eines das Carp-

zow'sche ist. Die Stelle des Schlusssteins betont ein Wappen mit einem Rebzweig. Das Tor ist angeblich hierher versetzt worden. Die Wappen sind anscheinend im 19. Jhd. eingefügt worden, wobei das Tor wohl stark überarbeitet wurde.“ (aus Gurllitt)

Räume zum Lernen

Mit Unterstützung der Sparkasse Meißen (PS-Lotteriesparen) und der Stadt Meißen konnte das Portal im Herbst 2018 restauriert werden. Die Arbeiten übernahm die Firma Vogt Naturstein & Denkmalpflege aus Roitzschen.

In einem nächsten Schritt soll das Weinberghaus im Innenbereich saniert und für eine dauerhafte, aber behutsame Schulnutzung hergerichtet werden.

Im Obergeschoss des Weinberghauses werden weitere Lernräume ausgebaut. Im Erdgeschoss des Weinberghauses entstehen notwendige Räume für Projektarbeit. Für die Innensanierung stehen Mittel aus dem Programm VwV Invest Schule zur Verfügung. Die Sanierung soll 2021 abgeschlossen sein.

Der Zweckverband informiert:

Abfallkalender werden verteilt

Vom 26. November bis zum 14. Dezember lässt der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) den Abfallkalender für das kommende Jahr verteilen. Damit beauftragt ist wieder die Kurier Direktservice Dresden GmbH aus Dresden.

Wer in diesem Zeitraum keinen Abfallkalender erhalten hat, sollte sich ab dem 17. Dezember beim ZAOE melden. Das geht telefonisch unter 0351 40404560, direkt in der Geschäftsstelle Montag, Mitt-

woch, Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie von 14 Uhr bis 18 Uhr oder per Mail an info@zaoe.de mit vollständiger Angabe des Namens und der Anschrift. Der Kalender geht dann auf dem Postweg zu.

Die Gemeinde Röderaue verteilt die Abfallkalender in eigener Regie. Bei Nichterhalt sollte sich bitte direkt an die Verwaltung gewandt werden.

Die Termine für 2019 sind ab dem 1. Dezember im Internet

unter www.zaoe.de als PDF-Datei und straßengenau im elektronischen Abfallkalender abrufbar. Sie können ausgedruckt oder in den persönlichen Terminkalender auf dem Smartphone oder PC geladen werden.

Da es über den Jahreswechsel zu Terminverschiebungen kommen kann, bittet der Zweckverband, dass der neue Kalender genau studiert wird. Bis zum 31. Dezember gilt der Kalender für 2018.

Geschäftsstelle des ZAOE

Telefon 0351 40 40 450

E-Mail: info@zaoe.de

www.zaoe.de

ÖFFNUNGSZEITEN
WERTSTOFFHÖFE:

Mo 08.00 – 18.00 Uhr
Di – Fr 08.00 – 16.30 Uhr
Sa 08.00 – 12.00 Uhr

01689 Niederau/OT Gröbern
Radeburger Straße 65

01594 Groptitz
Weidaer Straße

Mo/Mi/Fr 13.00 – 18.00 Uhr
Sa 08.00 – 12.00 Uhr

01558 Großenhain
Zum Fliegerhorst 9

01662 Meißen
Am Wall 7

01783 Nossen
Steinbuschstraße 40

01689 Weinböhla
Spitzgrundstraße 32
(keine Annahme von Elektrogeräten)



ZWECKVERBAND
ABFALLWIRTSCHAFT
OBERES ELBTAL

2019 Abfallkalender

Region Riesa-Großenhain
Städte Groditz, Großenhain, Riesa, Strehla und die Gemeinden Ebersbach, Glaubitz, Hirschstein, Lampertswalde, Nünchritz, Priestwitz, Röderaue, Schönfeld, Stauchitz, Thienendorf, Wülknitz, Zelthain

Region Meißen
Städte Goswig, Lommatsch, Meßau, Radeburg und die Gemeinden Zehren, Käbschattel, Klipphäuser Niederau, Weinböhla



Über die Zukunft ländlicher Regionen

Hirschsteins Bürgermeister Conrad Seifert trifft den Bundespräsidenten und staunt über dessen Wissen beim Thema Dorf

Elf Ortsteile mit 2.000 Einwohnern, viel Geschichte, perfekt sanierte Bauernhöfe, ein Schloss und eine Windmühle. Die Gemeinde Hirschstein zwischen Meißen und Riesa ist eine der Perlen entlang des linken Elbufers. Doch was auf den ersten wie zweiten Blick einfach schön ist, muss natürlich auch verwaltet, geplant, gestaltet werden. Wir sprachen mit Bürgermeister Conrad Seifert über die Zukunft ländlicher Regionen und der Gemeinde Hirschstein.

Als im Jahr 2017 Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in Großenhain anlässlich seines Antrittsbesuches im Freistaat Sachsen zu einem Bürgergespräch eingeladen hatte, diskutierten Sie mit ihm über die Zukunft ländlicher Räume. Hat dieses Gespräch Ihre bisherige Arbeit beflügelt?

In gewisser Weise schon, denn auch der Bundespräsident glaubt fest an die Zukunft ländlicher Regionen trotz sinkender Einwohnerzahlen, geschlossener Gasthöfe, reduzierter Dienstleistungen. Er wohnt in einem Brandenburger Dorf, da ist die Situation bestimmt noch schwieriger als bei uns. So am Rande der Lommatzcher Pflege, mit dem Elberadweg und der Sächsischen Weinstraße vor der Haustür, sind wir vergleichsweise in einer komfortablen geografischen Situation, umgeben von dichtbesiedeltem Gebiet. Wir haben über das Schloss, die kommunalen Finanzen, über thematische Förderprogramme, über Familienpolitik gesprochen. Der Bundespräsident war übrigens bis ins Detail bestens informiert. Es war ein Gespräch auf Augenhöhe und so etwas macht am Beginn einer Amtszeit schon Mut.



Conrad Seifert im Gespräch mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Foto: K. Thöns

Das heißt, Sie fanden Bestätigung für das Konzept einer selbstständigen Gemeinde ohne Fusionspläne?

Ein ganz klares JA! Und da ich durch mein Verwaltungsstudium mit einem Auslandsaufenthalt in Kanada und anschließender Verwaltungsarbeit in Sulzbach/Murr und Nossen auch Erfahrungen zum Thema ländlicher Raum habe, hat sich diese Sicht noch gefestigt. Wir waren uns in Großenhain einig: Der ländliche Raum hat Zukunft und damit auch die Gemeinde Hirschstein!

Was sind die Bedingungen für eine erfolgreiche Entwicklung? Der Landkreis befindet sich im Diskurs zu einem Zukunftsprogramm, auch Gemeinden wie Niederau oder Moritzburg arbeiten an einem Konzept für die nächsten zwei Jahrzehnte ...

Die Gemeinden im ländlichen Raum brauchen einen stabilen Haushalt und eine ausreichend

große Zahl an Einwohnern. Als ehemaliger Kämmerer liegt mir natürlich der Etat als Grundlage für Investitionen etwa bei Themen wie Infrastruktur, Kita-Betreuung, Bildung besonders am Herzen. Wir sind hier aktuell gut aufgestellt. Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt derzeit rund 500 Euro pro Einwohner. Soweit die finanzielle Seite. Wir verfügen über eine ländlich intakte Infrastruktur mit Arzt und Zahnarzt, einer Grundschule mit Hort für 120 Kinder, einem Kindergarten mit 70 und dem Krippenneubau mit 36 Plätzen. Der öffentliche Personennahverkehr bringt die größeren Kinder bzw. Jugendlichen in die Oberschulen oder die Gymnasien der Anrainerkommunen. Es sind kurze Wege nach Meißen, Riesa, Lommatzsch. Und auch wirtschaftlich sind wir mit dem großen Milchcenter in Prausitz, der Agrargenossenschaft Riesa/Leutewitz und dem Gewerbestandort in Mehltheuer gut aufgestellt. Bei der Breitbandversorgung sind wir inzwischen auf einem erfolgreichen Weg. Zum Glück!

Ist das „Paket“ insgesamt zukunftsfest? Die Finanzausstattung der sächsischen Kommunen in ländlichen Regionen wird vor allem von Bürgermeistern immer wieder kritisiert.

Zu dieser Gruppe gehöre auch ich. Nichts ist so perfekt, dass es für alle Ewigkeit gelten muss. So wünsche ich mir dringend mehr Flexibilität bei der Vergabe von Fördermitteln. Die thematischen Förderungen, wie etwa Schul- oder Straßenbau – um nur zwei Beispiele zu nennen – sind nicht mehr zeitgemäß. Eher wäre es ei-

ne Pauschalförderung, über deren Verwendung wir in der Gemeinde entscheiden. Hirschstein braucht beispielsweise Geld für die Sanierung der Kita oder den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses; andere Gemeinden für den Bau von Radwegen oder für die Straßensanierung. In den 90er-Jahren hatten wir in den neuen Bundesländern eine vergleichsweise ähnliche Situation, da waren Kindergärten wie Schulen, Straßen wie Radwege gleichermaßen sanierungsbedürftig. Doch inzwischen sind die Entwicklungen sehr unterschiedlich verlaufen und darum wünsche ich mir, dass das Vertrauen in die kommunale Selbstverwaltung größer wäre.

Vor Ort wissen die Menschen, was sie brauchen! Und es gibt noch einen zweiten Kritikpunkt, der sich auf den sogenannten Finanzausgleich bezieht. Das ist Geld, das der Freistaat an die Kommunen ausreicht, etwa für die Gestaltung der Lebensbedingungen. Die Höhe richtet sich nach der jeweiligen Einwohnerzahl. Das ist aus meiner Sicht ungerecht. Die elf Ortsteile der Gemeinde Hirschstein sind mit einem Straßennetz von rund 50 Kilometern verbunden. Die müssen wir unabhängig von der Zahl der Einwohner instand halten und pflegen. Fazit: Ein Finanzausgleich unter Einbeziehung der Fläche einer Gemeinde im ländlichen Raum wäre gerechter!

Was sind weitere Vorteile einer gewachsenen Dorfstruktur, dass Sie sich so engagiert dafür einsetzen?

Wenn die Lebensqualität stimmt, stimmt auch das Lebens-

gefühl. Wir haben eine wunderbare Landschaft, ein reges Vereinsleben vom Sport bis zur Kultur, wo sich ganz viele Menschen aller Generationen gemeinsam einbringen, wir sind gut vernetzt mit dem Landkreis, ob beim ÖPNV, bei der der Bildung oder der medizinischen Versorgung, etwa im Klinikbereich bzw. bei Fachärzten. Wenn ich die bisherige Bilanz meiner Amtszeit betrachte, dann haben wir eher an Attraktivität gewonnen. Das liegt nicht an mir, sondern daran, dass ländliche Regionen für junge Familien mehr Vorteile bieten als die Stadt. Ich habe die letzte Parzelle in der Gemeinde zum Bau eines Eigenheimes vergeben, doch es gibt weit mehr Interessenten. Hier wünsche ich mir – oder besser fordere ich den Freistaat auf –, seine Kirchturmpolitik zu überdenken und den Gemeinden mehr Spielraum bei der Flächennutzung einzuräumen. In den Ortsteilen gibt es einige Brachflächen, die ich nicht als Siedlungsfläche vergeben darf. Da bleibt kommunale Selbstverwaltung auf der Strecke.

Wo sehen Sie Hirschstein in zehn oder 15 Jahren?

Die Flächennutzung ist neu geregelt, wir haben 2.200 Einwohner. Auch die Pauschalförderung wurde eingeführt und wir können je nach Bedarf in die Modernisierung oder den Erhalt der Infrastruktur investieren. Alle Haushalte und Firmen verfügen über ein leistungsfähiges Internet, die Telemedizin hilft auch bei der Kommunikation mit Fachärzten. Die ÖPNV-Fahrzeiten sind nach dem Schulbeginn der Schüler organisiert oder wir haben uns inzwischen weiter verjüngt, dass sich ein Schülerverkehr lohnt. Unser Schloss hat sich zu einem touristischen und kulturellen Zentrum entwickelt, mit Strahlkraft in die Region. Die Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen ist kooperativ und engagiert, die Vernetzung mit dem Landkreis ist noch enger geworden, d.h. die Lebensqualität ist weiter gestiegen.

Und der Bürgermeister Conrad Seifert?

Hat diese Entwicklung begleitet, die aber nur in der Gemeinschaft möglich war. Er sitzt in seinem Gemeindeamt in Prausitz vielleicht mit einem oder zwei zusätzlichen Mitarbeitern und denkt über weitere zehn Jahre Hirschstein nach, denn nichts ist so stetig wie die Veränderung.



Eine wunderbare Landschaft: Blick auf Schloss Hirschstein

Foto: R. Michael



Wandern wirkt Wunder

Das Wandern ist nicht mehr nur des Müllers Lust: Über 39 Millionen Deutsche machen sich laut Allensbacher Institut häufig oder gelegentlich auf den Weg, um sich in der Natur für eine längere Zeit zu bewegen. Dabei ist besonders Wandern viel gesünder, als manche denkt. „Schon kurze Strecken, verbunden mit leichten Lockerungsübungen, fördern die Gesundheit nachweislich“, sagt Thomas Große vom Serviceteam der KKH in Meißen. „Dabei geht es nicht um sportliche Leistungen, sondern vielmehr um das Bewegen in klarer, sauberer Luft sowie das Gefühl von Freiheit und Ungebundenheit.“

Wandern gilt als das Wundermittel in Sachen Sport und Gesundheitsprävention, denn es stärkt Herz wie Kreislauf und wirkt effektiv gegen Übergewicht. Ob moderat im flachen Gelände oder etwas herausfordernder im Gebirge – Wanderer verlieren zwischen 350 bis über 500 Kilokalorien pro Stunde.

Wandern stabilisiert und stärkt den Bewegungsapparat. Sehnen, Bänder, Gelenke und Knochen werden trainiert und es verringert



Nach dem heißen Sommer ruht die Natur.

Foto: Thöns

sich das Verletzungsrisiko – besonders im Alter. Das Immunsystem wird gestärkt, es vergrößert sich das Atemvolumen und sorgt für eine bessere Durchblutung der Lunge. Gute Laune und Stressabbau gehören ebenfalls zu den positiven Effekten. Und das Wandern geht in fast jedem Lebensalter. Nach dem heißen Sommer ruht

die Natur. Die Tage werden merklich kühler, sodass jetzt die ideale Zeit ist, sich auf den Weg zu machen. Dabei ergeben sich häufig vor der eigenen Haustür bereits schöne Gelegenheiten, fernab von Straßenverkehr und Industrielärm, ein paar angenehme Stunden im moderaten Wanderschritt zu verbringen.

„Grün“ für Coswig und Weinböhla

Seit Mitte Oktober gibt es in Coswig an der Haltestelle Zentrum / Börse und in Weinböhla an der Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 4 sowie am S-Bahn-Haltpunkt neue Fahrscheinautomaten. Gemeinsam mit den Dresdner Verkehrsbetrieben hat die VGM bei dem Hersteller ICA neue Fahrscheinautomaten bestellt, nachdem im Herbst 2015 die alten Automaten wegen der Einführung neuer Banknoten außer Betrieb genommen werden mussten.

Die Aufstellung der Automaten im Stadtgebiet Dresden ist fast abgeschlossen. Weitere sieben Fahr-

scheinautomaten werden im Frühjahr 2019 in Meißen am Busbahnhof und auf der Neugasse, in Großenhain auf der Mozartallee, in Riesa am Busbahnhof und am Puschkinplatz, in Nossen am Markt und in Wilsdruff am Markt aufgestellt.

Über den Touchscreen können die Fahrscheine, das gesamte Fahrscheinsortiment innerhalb des VVO, angewählt werden. Neben Deutsch wird auch Englisch angeboten. Die Bezahlung kann mit Münzen und Banknoten erfolgen. Je nach Rückgabesumme gibt es aber auch Banknoten im Wert von

fünf oder zehn Euro als Wechselgeld zurück. Neu ist die Möglichkeit, jeden Betrag mit Giro- und Kreditkarte bezahlen zu können. Auch die „grünen“ Ticket-Automaten sind mit dem Wartungsdienst der DVB vernetzt. Gehen nachzufüllende Bestände wie Fahrscheinpapier oder Wechselgeld zur Neige, meldet sich das Gerät automatisch in der DVB-Leitstelle. So kann der Service vor Ort sein, bevor der Automat außer Betrieb geht. Ebenso verhält es sich bei technischen Fehlermeldungen oder unbefugten Zugriffen.

Der Held zu jeder Jahreszeit gutes Heizöl für Sie bereit!

❄️ **Premium-Heizöl thermoplus** heizt effizienter, schont die Anlage

Ihr **TOTAL Heizöl-Team Dresden**

☎️ Telefon: 0351- 86 54 611
oder gebührenfrei: 0800- 1134 110
🌐 www.heizoel.total.de

TOTAL Mineralöl GmbH



**DIE SPEKTAKULÄRSTE
RAMMSTEIN
TRIBUTE SHOW LIVE ON TOUR**

STAHLZEIT

22.12.2018 \ 20.30 UHR

SACHSEN arena RIESA

TICKETS AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN.

HOTLINE 03525 529422 SÄCHSISCHE ZEITUNG

SZ-FANTICKETS EXKLUSIV UNTER WWW.STAHLZEIT.COM

Wollen Sie unser TEAM verstärken?

Welche Friseurin, Fachkraft mit Berufserfahrung, kann uns in Vollzeit / Teilzeit unterstützen?

Urlaubsgarantie im Sommer? Ja, wir machen Betriebsferien.
Urlaub in den Schulferien? Ja, wir teilen uns rein.
Arbeitsfrei am 24. und 31.12. des Jahres? Ja, wir haben alle frei.
Arbeitslohn nach Vereinbarung.

Ich brauche Ihr Engagement für unser kleines Team und freue mich auf Ihre Bewerbung!

Annett Kovács • Tel.: 0152 / 075 578 38 oder 035243 / 31776

Friseursalon Annett Berger • Schillerstrasse 12 • 01689 Weinböhla

Starke Freunde
FREUNDENKREIS SCHLÖSSERLAND SACHSEN E.V.

**SIE und ICH,
für eine starke
SACHE.**

Mitgliedschaft
»Freund«
40 € p.a.

Als Mitglied erhalten Sie und eine Begleitung freien Eintritt zu exklusiven Veranstaltungen sowie Broschüren und Informationen zu den sächsischen Schlössern, Burgen und Gärten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Freundeskreis Schlösserland Sachsen e.V.
c/o Staatliche Schlösser, Burgen & Gärten Sachsen gGmbH
Stauffenbergallee 2a, 01099 Dresden
service@schloesserland-freundeskreis.de
www.schloesserland-freundeskreis.de



**TEICHMANN -
RECYCLING OHG**
Erfasst. Sortiert. Verwertet.

Industriestr. 23 · 01640 Coswig
Tel. (0 35 23) 7 43 61
Fax 7 97 09
www.teichmann-recycling.de
info@teichmann-recycling.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 7–12 und 13–18 Uhr – Sa. 8–12 Uhr

- Altpapier
- Glas
- Buntmetalle
- Schrott
- Kabelschrott
- Container-Dienst
- Ankauf von Zeitungen und Zeitschriften



Tierarztvisite bei Tonga, Gandhi und Moja

Das Elefantengedächtnis gibt es nicht nur sprichwörtlich, sondern es beweist sich auch im Alltag der Dickhäuter. Zirkuschef Hardy Weisheit hatte mit seinem Unternehmen, wozu die drei Elefantendamen Gandhi, Moja und Tonga gehören, im Oktober für ein Gastspiel die Zelte in Riesa aufgeschlagen. Zirkus Africa öffnet für große wie kleine Zuschauer mit seinen Aufführungen ein wichtiges Kapital Kulturgeschichte. Doch der Streit um dressierte Wildtiere macht es Artisten wie Zirkusfreunden nicht leichter. Einst gehörte der Zirkus zu den großen Attraktionen, vor allem außerhalb der Großstädte, nämlich dort, wo es keinen Zoo oder Tiergarten gab. Zauberer, Trapezkünstler, Jongleure und natürlich der Clown wurden zusammen mit den „wildem“ Tieren sehnsüchtig von den Kindern erwartet. Tage vor der Premiere zog es die ganze Familie in die Tierschau, wo beim Füttern und Pflegen zugeschaut werden durfte. Heute hagelt es Proteste und die Polizei gehört oftmals zu den ersten Besuchern noch vor der Premiere. Hardy Weisheit stimmt die Situation



Amtstierarzt Hans-Jörg Klaue (l.) untersucht die Elefanten im Zirkus Africa, assistiert von Direktor Hardy Weisheit.

Foto: Thöns

nur traurig und seine Elefantendamen wahrscheinlich auch, denn sie sind in Gefangenschaft aufgewachsen – Gandhi gemeinsam mit Hardy Weisheit – beide sind 51 Jahre „alt“. Amtstierarzt Hans-Jörg Klaue überwacht den Tierchutz, wenn ein Zirkus mit Dressuren in den Landkreis kommt. Er

kennt Hardy Weisheit seit vielen Jahren. Damals hielt das Zirkusunternehmen noch „Winterruhe“ im Riesaer Quartier. „Heute kann sich ein Zirkus solche Pausen nicht mehr leisten“, sagt Hans-Jörg Klaue, und somit ziehen viele gen Süden, wo es wärmer ist und sie auftreten können. Er hat durch-

aus Verständnis für die kritische Begleitung von Tierdressuren, doch ein „Tier, das eng mit Menschen verbunden ist, wird sich nie wieder in eine Herde einfügen können. Es wäre sein sicheres Ende.“ Damit möchte er die Debatte um „Tierquälerei“ an diesem Vormittag eigentlich beenden. Die Elefanten wie auch Kamele, Pferde oder der kleine „Löwe“ sind in einem ausgezeichneten gesundheitlichen Zustand. Hardy Weisheit kennt Elefanten sehr gut und weiß, dass sie ständig Bewegung und Abwechslung brauchen, um „nicht aggressiv zu werden“. In Africa scheint das Halterkonzept zu stimmen. Die Tiere sind ruhig und ausgeglichen. Vielmehr suchen sie nach Anerkennung durch das anwesende Publikum. Tonga schiebt elegant mit einem Fuß den Ball und wartet auf Beifall. Vergeblich! Das hätte der Doc bald um ein Haar zu spüren bekommen, der Rüssel war schon in „Schubbereitschaft“. Doch wie fast immer im Zirkus, gab es ein Happy End, das von Hans-Jörg Klaue mit: „Kleiner Ganove“, kommentiert wurde. Immerhin wiegt Tonga über vier Tonnen! Th.

Respekt und Anerkennung

Seit etlichen Jahren wird in Sachsen über eine zusätzliche Förderung der ehrenamtlichen Feuerwehrarbeit auf kommunaler Ebene diskutiert. Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer hatte bereits mit Amtsantritt 2017 versprochen, diese Forderung im Kabinett zu diskutieren. Mit erfreulichem Ergebnis. Bereits im Juni 2018 wurde die Richtlinie Feuerwehrförderung ergänzt. So erhalten die aktiven Kameradinnen und Kameraden bereits 2018 eine Aufwandspauschale pro Jahr in Höhe von 50 Euro, zudem werden pro Kommune zwei Führerscheine der Klassen C und CE – ebenfalls jährlich – gefördert. Der Landkreis Meißen erhält insgesamt 157000 Euro für die Aufwandspauschale und nochmals 39000 Euro für die Führerscheine. Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungswesen bearbeitet die Anträge und reicht das Geld aus. Landrat Arndt Steinbach sieht darin eine neue Form der Wertschätzung der Arbeit in den freiwilligen Feuerwehren: „Es ist eine wichtige Geste der Anerkennung und des Respekts.“



Sie haben eine Geschäftsidee in den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie oder Dienstleistung?

Gerne würden Sie Ihre Idee in der Meißner Altstadt verwirklichen?



Ideen- & Existenzgründerwettbewerb „STARTSCHUSS“

Sie haben eine Geschäftsidee in den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie oder Dienstleistung jedoch fehlt es Ihnen an Startkapital und/oder Know-how? Sie haben bereits ein Geschäft und spielen mit dem Gedanken, ein weiteres zu eröffnen? Gerne würden Sie Ihre Ideen in der Meißner Altstadt verwirklichen? Dann beteiligen Sie sich am Ideen- und Existenzgründerwettbewerb „STARTSCHUSS“ von Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Meißen!

Mit Ihrer Idee und etwas Glück gewinnen Sie ein umfangreiches Förderpaket, inklusive einem Ladengeschäft zu einer monatlichen Miete von 1€/m² + Nebenkosten im ersten Jahr, welches den „STARTSCHUSS“ für Ihr neues Business gibt.

Haben Sie Interesse? Dann schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per Mail oder per Post mit dem **Betreff „STARTSCHUSS“ bis zum 31.12.2018** an: wirtschaftsfoerderung@stadt-meissen.de oder an: Stadt Meißen, Wirtschaftsförderung, Markt 1, 01662 Meißen

Mehr Infos unter: www.stadt-meissen.de



NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:

Mittlere Bergstraße 85, 01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)
Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:

(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul
kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

Mit freundlicher Unterstützung:

 SÄCHSISCHE ZEITUNG



AUS DEM LANDKREIS

Abenteuer Zukunft – ein Angebot für Jugendliche

Jeder erinnert sich an Sätze wie: „Das kannst Du noch nicht!“ oder: „Lass es sein, das erledigt deine große Schwester!“ Zutrauen und Vertrauen wachsen zwar mit der Zeit, doch es bleiben seelische Narben, wenn Kinder sich nicht ausprobieren dürfen. Bei einem Jugendprojekt des Landkreises Meißen vor wenigen Wochen hieß es dagegen: „Du kannst mehr, als du bislang weißt.“ Oder: „Probier aus, was dir Spaß macht, zu Hause, in der Schule und im nächsten Praktikum.“ Das waren zentrale Botschaften des Projekts „komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“. Schirmherrin war die Erste Beigeordnete des Landkreises Meißen Janet Putz. Über 500 Jugendliche der jeweils siebten Klassen von Ober- und Förderschulen entdeckten auf einem 500 Quadratmeter großen Erlebnisparkours im Schützenhaus in Lommatzsch ihre Stärken. „Für Heranwachsende war diese Teststrecke eine gute Gelegenheit, auf spielerische Weise vielleicht sogar unbekannte Talente zu erkunden“, sagte Janet Putz. „Jugendliche brauchen vielfältige Möglichkeiten sich auszuprobieren. Ich war



Die Spielstation für „Teamplayer“

Foto: K. Thöns

sehr erfreut, dass die Schulen im Landkreis Meißen unser Angebot so engagiert genutzt haben.“

Mit Tempo auf Reisen

Bei „komm auf Tour“ ging es mit Tempo auf eine Reise durch sechs Spielstationen: vom Reiseterrain über den Zeittunnel ins Labyrinth und von der sturmfreien Bude über die Bühne in die Auswer-

tung. Je nach Wahl von Aufgabe und Lösungsweg sammelten die Schüler ihr persönliches Feedback in Form verschiedener Stärken und übten sich in Selbsteinschätzungen. Da musste konzeptionell gedacht, praktisch organisiert, gruppenspezifisch realisiert werden. Neben der Berufsorientierung spielte die Lebensplanung eine wichtige Rolle im Projekt. Die

Mädchen und Jungen sprachen über ihre Lebensträume, übten sich in Rollenbildern und sollten dabei ihre Chancen erkennen unter der Überschrift „Wie will ich später einmal leben – was ist möglich?“ Natürlich erschloss sich dieser Satz nicht bis ins letzte Detail und doch war es überraschend, wie konkret und realitätsnah die Zukunft geplant wird.

Erfahrungen helfen

Das Projekt entstand unter Regie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und tourt seit etlichen Jahren sehr erfolgreich durch alle Bundesländer. Die Erfahrungen des Begleiterteams unterscheiden sich vor allem zwischen Stadt und Land. So handeln Jugendliche aus dem ländlichen Raum weitaus überlegter und realitätsbezogener, Stadtkinder sind spontaner und ichbezogener. Fazit: Den Schülerinnen und Schülern hat das Projekt sehr gefallen. Sollte sich die gemeinsame Finanzierung zwischen Land und Landkreis, Bundesagentur für Arbeit und dem Projektträger Sinus fortsetzen lassen, kommt der Erlebnisparkours wieder in den Landkreis Meißen! Die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Riesa Petra Schlüter weiß aus praktischer Erfahrung und vielen Gesprächen: „Die Berufswünsche der Schüler werden durch viele Faktoren beeinflusst im persönlichen Umfeld, aber auch durch die Medien. Damit sie den passenden Beruf wählen können, ist das eigene Erleben, das Probieren ganz wichtig.“

K. Thöns

WEIHNACHTEN & SILVESTER feierlich genießen

*** Superior **Schlosshotel Fürstlich Drehna**

FÜRSTLICHE SCHLOSS-WEIHNACHT, für 4 Tage, bei Anreise am 23.12.2018

ANGEBOT 11814

- ✓ 3 Übernachtungen
- ✓ 3x Schlemmer-Frühstück v. Buffet & Dinner am Abend
- ✓ Schlossparkführung ✓ Feuerzangenbowle
- ✓ Weihnachtsbaumschmücken
- ✓ Märchenstunde
- ✓ inkl. Sauna- & Schwimmbadnutzung



ab
369,- €
Pro P.

Lindenplatz 8 · 15926 Luckau OT Fürstlich Drehna
Tel. 035324 | 30 30 · info@schloss-drehna.de

*** Superior **Hotel Jagdschloss Letzlingen**

4 TAGE HISTORISCHE WEIHNACHTEN im Jagdschloss Letzlingen

ANGEBOT 11714

- ✓ 3 Übernachtungen
- ✓ 1 weihnachtl. Naschteller zur Begrüßung auf dem Zimmer
- ✓ 3x reichhaltiges Frühstück vom Buffet
- ✓ 3x Abendessen im Rahmen der Halbpension, davon 1x weihnachtliches Überraschungsmenü
- ✓ ein kleines Hausgeschenk



ab
249,- €
Pro P.

Schlossstraße 10 · 39638 Gardelegen OT Letzlingen
Tel. 039088 | 80 20-0 · jagdschloss@travdo-hotels.de

*** **Ferien Hotel Rennsteigblick**

5 TAGE WEIHNACHTEN IM FERIEEN HOTEL RENNSTEIGBLICK

ANGEBOT 11818

- ✓ 4 Übernachtung mit Frühstück
- ✓ ein weihnachtlicher Naschteller auf Ihrem Zimmer
- ✓ 1x Begrüßungsgetränk
- ✓ 4x Abendessen im Rahmen der HP davon einmal Weihnachtsmenü
- ✓ 1x Tanzabend mit Live-Musik
- ✓ 1x Abendveranstaltung in der Lobby



ab
269,- €
Pro P.

Kurhausstr. 12 · 99894 Friedrichroda-Finsterbergen
Tel. 03623 | 31 95-0 · rennsteig@travdo-hotels.de



Diese und weitere 600 Angebote sind buchbar unter

www.travdo-hotels.de und

03737/78 180-80

travdo
Hotels & Resorts



Einladung zu einer bunten Zeitreise

Die neue Sonderausstellung im Meißner Stadtmuseum widmet sich der Firmengeschichte von Brück & Sohn

Der Verlag Brück & Sohn mit Firmensitz und Laden auf der Meißner Burgstraße war in der Zeit des Briefeschreibens eine der besten „Papier“adressen in Sachsen. Kunstvolles Briefpapier – garantiert holzfrei und mit Ornamenten der Meißner Porzellankunst verziert – gehörte neben den Jahres- und Weihnachtskalendern zu den sehr begehrten wie raren Waren des schon in der DDR europaweit bekannten Verlagshauses. Die Sonderausstellung „Als Papier noch Luxus war“ im Meißner Stadtmuseum erinnert an sieben Generationen Brück & Sohn. Firmengründer war Buchbinder Carl Friedrich Brück, der nach einer Buchbinderlehre und der damals noch üblichen Wanderschaft im Jahr 1793 sein Meisterstück in Meißen vorlegte, neben dem Erwerb der Meißner Bürgerrechte Voraussetzung für die Selbstständigkeit.

Eine große Familie mit sechs Kindern verlangte schnell nach kreativen, vor allem lukrativen Geschäftsideen. Im Jahr 1801 begann die verlegerische Tätigkeit. Zunächst waren es regionale Publikationen wie die Meißner Durchreise Napoleons, es wurden Flugschriften gedruckt und mit Papierwaren, Bildern, Kalendern gehandelt.

Am 29. Mai 1819 erhielt das Verlagshaus die behördliche Konzession aus der Königlich-Sächsischen Kanzley zur eigenen Herstellung von Kalendern. Autoren waren damals vor allem Lehrer und Pfarrer. Maler aus der Manufaktur illustrierten die Kalenderblätter, die teilweise sogar handkoloriert waren. Über 100 Jahre sollten die Kalender das Aushängeschild des Verlages sein. Weitere Verlagsprodukte waren Kinderbücher, geistliche Schriften wie das Beicht- und Communionbuch für Evangelische Christen im Jahr 1829. Verlag und Buchbinder-



Hinterm Ladentisch (v. l.): Anette und Helmut Brück sowie Meißen's Oberbürgermeister Raschke. Foto: Thöns

werkstatt hatten ihre Adresse schon in dieser Zeit auf der Meißner Burgstraße 1.

Einzige Frau in der Reihe der Firmeninhaber ist Maria Anette Brück, die seit 1987 gemeinsam mit ihrem Mann Helmut das Unternehmen führt. In einer Zeit in der das Briefeschreiben durch die Kurznachricht E-Mail abgelöst wurde, digitale Kalender akustisch an den nächsten Termin erinnern, hat es Papier schwer. Trendforscher sehen allerdings deutliche Zeichen dafür, dass die digitale Welt Sehnsüchte nach weiterge-

lebten Traditionen weckt. Dann hätte ein Verlag wie Brück & Sohn gute Chancen auf Fortsetzung der 225-jährigen Tradition.

Bis Februar 2019 zeigt das Meißner Stadtmuseum eine Auswahl der schönsten Papiere aus der Geschichte des Verlages. Das „Sammelsurium“ – wie Helmut Brück die fein geordneten und bestens erhaltenen Exponate nennt – führt die Besucher auf eine spannende Zeitreise vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart mit Glückwunschkarten, Bildpostkarten, Gemälden, Fotos oder eben

Kalendern.

Das Thema Papier zieht sich durch alle Generationen des Verlagshauses. Zumeist waren es sogenannte Luxuspapiere, ein Begriff aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, als durch die technische Revolution die Fantasie beflügelt wurde. Papier wurde hochwertig verarbeitet, veredelt, gestaltet, bedruckt, koloriert, geprägt, gestanzt, mit Glitzer geschmückt ... Damit erweiterte sich das Sortiment des Verlagshauses durch Kartonagen, reproduzierte Gemälde sowie Illustrationen.

Die Erfindung der Fotografie brachte wiederum Veränderungen. Ab 1885 wurden Bildpostkarten mit Motiven aus aller Welt verlegt. Im Archiv werden mehr als 33 000 solcher Karten aufbewahrt. Einen kleinen Teil erleben die Besucher in der Sonderausstellung, die bis zum 17. Februar 2019 einlädt.

Bitte auch das Kinder-Bastel-Programm beachten!

K. Thöns

Veranstaltungen rund um die Ausstellung

- **18. November:** Vortrag „Brücks USA-Reise zu den Postkarten der Vorfahren“. Beginn 18 Uhr
- **9. Dezember:** Adventsmusik „Maria durch ein Dornenwald ging“. Beginn: 15 Uhr
- **16. Dezember:** Adventsmusik mit Schülern der Musikschule des Landkreises Meißen. Beginn: 15 Uhr.

- **Öffnungszeiten:** Das Meißner Stadtmuseum ist dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Am 25., 26. Dezember sowie am 1. Januar 2019 ist es von 14 bis 18 Uhr geöffnet, am 24. und 31. Dezember geschlossen.

- **Internet:** www.stadt-meissen.de/stadtmuseum.html

Mehr Radwege für den Landkreis

Der Landkreis Meißen erstellt aktuell eine Kreisradverkehrskonzeption unter Regie einer Planungsfirma. Das Projekt ist auf einen Zeitraum von zwölf Monaten angelegt und soll Ende August 2019 abgeschlossen sein. Die Konzeption ist vorerst bis zum Jahr 2030 angelegt. Der zuständige Beigeordnete Andreas Herr erklärte dazu: „Die Idee für eine solche Konzeption ist ja nicht neu. Sie ist vor allem für die Radverkehrsinfrastruktur des Landkreises und seiner Städte wie Gemeinden wichtig, ebenso für das Tourismusmarketing. „Zudem ist die Konzeption Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln für Investitionen in die Radverkehrsinfrastruktur.“

Impressum

Herausgeber: Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen
☎ 03521 725-0, presse@kreis-meissen.de, www.kreis-meissen.de

Verlag: Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH, Niederauer Straße 43, 01662 Meißen ☎ 03521 41045513

Verantwortliche: - für amtliche Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Landrat, Arndt Steinbach
- Redaktion und Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Pressesprecherin des Landratsamtes, Dr. Kerstin Thöns, Pressestelle des Landratsamtes: ☎ 03521 725-7013

- andere redaktionelle Beiträge: Petra Gürtler, Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH
- Anzeigen: Denni Klein, Sächsische Zeitung GmbH, Ostra-Allee 20, Dresden

Anzeigenannahme: 03521 41045531
Druck: DDV Druck GmbH
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

Auflage: 120 000 Exemplare

Verteilung: Medienvertrieb Meißen GmbH ☎ 03521 409330

Das Amtsblatt ist auch auf der Homepage des Landkreises Meißen unter www.kreis-meissen.de hinterlegt.

Ihre Anzeigenfachberaterin für das Amtsblatt des Landkreises Meißen:

Ute Idaczek Tel.: (0 35 21) 41 04 55 31
Mail: Idaczek.Ute@ddv-media.de



Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH



www.krematorium-meissen.de

Meißen	Nossener Str. 38	0 35 21 / 45 20 77
Krematorium	Durchwahl	0 35 21 / 45 31 39
Nossen	Bahnhofstr. 15	03 52 42 / 7 10 06
Weinböhla	Hauptstr. 15	03 52 43 / 3 29 63
Radebeul	Meißner Str. 134	03 51 / 8 95 19 17
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	0 35 25 / 73 73 30
Großenhain	Neumarkt 15	0 35 22 / 50 91 01

KREMATORIUM ... die Bestattungsgemeinschaft





DEZEMBER				ORT
Sa	1.12.	11:00	Dornröschen <small>Ensikat / Grimm</small>	HB
		19:00	WEIHNACHTSKONZERT «Nussknacker, Zinnsoldat und Zuckerfee» Elbland Philharmonie Sachsen	HB
So	2.12.	11:00	GASTSPIEL «Sanro feiert Weihnachten» Kinder- und Jugendzirkus Sanro, Radebeul	HB
		17:00	Dornröschen <small>Ensikat / Grimm (ab 6)</small>	HB
Mo	3.12.	10:00	Der Frosch muss weg <small>Lund / Radeke (ab 5)</small>	SB
		17:00	Kochen Kunterbunt	AK
Di	4.12.	10:00	Hänsel und Gretel <small>Humperdinck (ab 6)</small>	HB
Mi	5.12.	10:00	Hänsel und Gretel <small>Humperdinck (ab 6)</small>	HB
		10:00	Einer für alle <small>Eppler / Dumas (ab 10)</small>	SB
Do	6.12.	10:00	Dornröschen <small>Ensikat / Grimm (ab 6)</small>	HB
		10:00	Hirsch Heinrich <small>Rodrian, Klemke (ab 4)</small>	SB
Fr	7.12.	10:00	Das Schwanensee-Märchen <small>Tanztheater von Kriemer de Matos – UA – (ab 5)</small>	HB
		19:30	Der Vorname <small>Delaporte / de la Patellière</small>	SB
		20:00	Das Licht auf der Piazza <small>Lucas, Guettel – DSEA –</small>	HB
Sa	8.12.	11:00	Das Schwanensee-Märchen <small>Tanztheater von Kriemer de Matos – UA – (ab 5)</small>	HB
		19:00	WEIHNACHTSKONZERT der Musikschule des Landkreises Meißen	HB
		19:30	Heute Abend: Lola Blau <small>Kreisler</small>	SB
So	9.12.	11:00	GASTSPIEL Tanzstudio Novak «Nußknacker und Mäusekönig»	HB
		16:00	Der Frosch muss weg <small>Lund / Radeke (ab 5)</small>	SB
		19:00	Fidelio <small>Beethoven</small>	HB
Mo	10.12.	10:00	Dornröschen <small>Ensikat / Grimm (ab 6)</small>	HB
		10:00	Der Frosch muss weg <small>Lund / Radeke (ab 5)</small>	SB
Di	11.12.	10:00	Dornröschen <small>Ensikat / Grimm (ab 6)</small>	HB
		10:00	Hirsch Heinrich <small>Rodrian, Klemke (ab 4)</small>	SB
Mi	12.12.	10:00	Die Troerinnen <small>Sartre</small>	SB
Do	13.12.	19:30	Company – Musical <small>Sondheim</small>	HB
Fr	14.12.	10:00	Dornröschen <small>Ensikat / Grimm (ab 6)</small>	HB
		19:30	Das Licht auf der Piazza <small>Lucas, Guettel – DSEA –</small>	HB
Fr	14.12.	19:30	Die Troerinnen <small>Sartre</small>	SB
Sa	15.12.	11:00	Die goldene Gans oder Was wirklich kleben bleibt <small>Kube / Grimm / Kandel (ab 6)</small>	HB
		16:00	Hirsch Heinrich <small>Rodrian, Klemke (ab 4)</small>	SB
		17:00	Dornröschen <small>Ensikat / Grimm (ab 6)</small>	HB
So	16.12.	11:00	Das Schwanensee-Märchen <small>Tanztheater von Kriemer de Matos – UA – (ab 5)</small>	HB
		19:00	Company – Musical <small>Sondheim</small>	HB
		19:00	We are family oder warum nicht ... <small>Schisgal</small>	SB
Mo	17.12.	10:00	Das Schwanensee-Märchen <small>Tanztheater von Kriemer de Matos – UA – (ab 5)</small>	HB
Di	18.12.	10:00	Das Schwanensee-Märchen <small>Tanztheater von Kriemer de Matos – UA – (ab 5)</small>	HB
Mi	19.12.	10:00	Die goldene Gans oder Was wirklich kleben bleibt <small>Kube / Grimm / Kandel (ab 6)</small>	HB
		10:00	Hirsch Heinrich <small>Rodrian, Klemke (ab 4)</small>	SB
Do	20.12.	10:00	Dornröschen <small>Ensikat / Grimm (ab 6)</small>	HB
Fr	21.12.	19:30	Ein Sommernachtstraum <small>Shakespeare</small>	HB
Sa	22.12.	11:00	Dornröschen <small>Ensikat / Grimm (ab 6)</small>	HB
		15:00	Dornröschen <small>Ensikat / Grimm (ab 6)</small>	HB
So	23.12.	11:00	Hänsel und Gretel <small>Humperdinck (ab 6)</small>	HB
		15:00	Hänsel und Gretel <small>Humperdinck (ab 6)</small>	HB
Di	25.12.	19:00	Der Vetter aus Dingsda <small>Künneke</small>	HB
Mi	26.12.	18:30	EINFÜHRUNG zu «Romeo und Julia»	GH
		19:00	Romeo und Julia <small>Tanztheater von Matos</small>	HB
Fr	28.12.	18:00	VERNISSAGE Ausstellung Malerei von Anita Rempe und Anita Voigt	GH
		19:30	Das Licht auf der Piazza <small>Lucas, Guettel – DSEA –</small>	HB
		20:00	Der Vorname <small>Delaporte / de la Patellière</small>	SB
Sa	29.12.	16:00	Die goldene Gans oder Was wirklich kleben bleibt <small>Kube / Grimm / Kandel (ab 6)</small>	HB
So	30.12.	16:00	Hirsch Heinrich <small>Rodrian, Klemke (ab 4)</small>	SB
So	30.12.	19:00	Die Vermessung der Welt <small>Kehlmann / Engler</small> zum letzten Mal in Radebeul!	HB
Mo	31.12.	15:00	Fisch zu viert <small>Kohlhaase</small>	HB
		18:00	Fisch zu viert <small>Kohlhaase</small>	HB

LANDESBÜHNEN SACHSEN GMBH | Meißner Straße 152 | 01445 Radebeul
Tel. 0351 / 89 54-214 | Fax 0351 / 89 54-213 | kasse@landesbuehnen-sachsen.de

KASSENÖFFNUNGSZEITEN

September – Mai

Mo – Fr: 10 – 18 Uhr

Sa: 15 – 18 Uhr

Juni – August

Mo – Fr: 10 – 13 Uhr

Di, Do: 13 – 18 Uhr

 Plätze für Rollstuhlfahrer sind im Theater Radebeul vorhanden.

LBS THEATER RADEBEUL HB HAUPTBÜHNE SB STUDIOBÜHNE GH GLASHAUS IM FOYER

GW GOLDNE WEINTRAUBE – DIE THEATERKNEIPE WJ – WERKSTATT JUNGES.STUDIO

PB PROBEBÜHNE AK ALTE KANTINE

www.landesbuehnen-sachsen.de





Ein Riss geht durch unser Land

Zum Bockbieranstich in der Meißner Schwerter-Brauerei verteilte Polizeigewerkschafter Rainer Wendt Lob und Kritik in Richtung Politik

Sehr geehrter Herr Rainer Wendt!

Herzlichen Dank: Auch Sie haben den Riss durch unser Land thematisiert! Da sind wir Sachsen sehr froh, denn eigentlich will man uns ja dieses Dilemma in die Schuhe schieben wegen Heidenau, Chemnitz, früher auch mal Meißen. Apropos Meißen: Hier gibt es derzeit ebenfalls eine bewegte, vor allem gesplante Bürgerschaft. Am Abend mit Ihnen als Ehrengast des erfolgreichen Brauereibesitzers Eric Schäffer war es allerdings sehr harmonisch. Herr Schäffer meinte, das liege am guten Bier! Bei den Umsatzzahlen hätte es aber viel eher ruhig im Land sein müssen? Die Meißner Brauerei plus der Oppacher Wasserproduktion – noch eine Spaltung, diesmal nur zwischen den Geschmacksrichtungen - haben im klimagestörten Sommer rund um die Uhr und das an sieben Tagen pro Woche gearbeitet. Es sei eine schöne Zeit gewesen, erinnert sich der Chef. Nun muss er investieren



Polizeigewerkschafts-Chef Rainer Wendt in der Schwerter-Brauerei Foto: Claudia Hübschmann

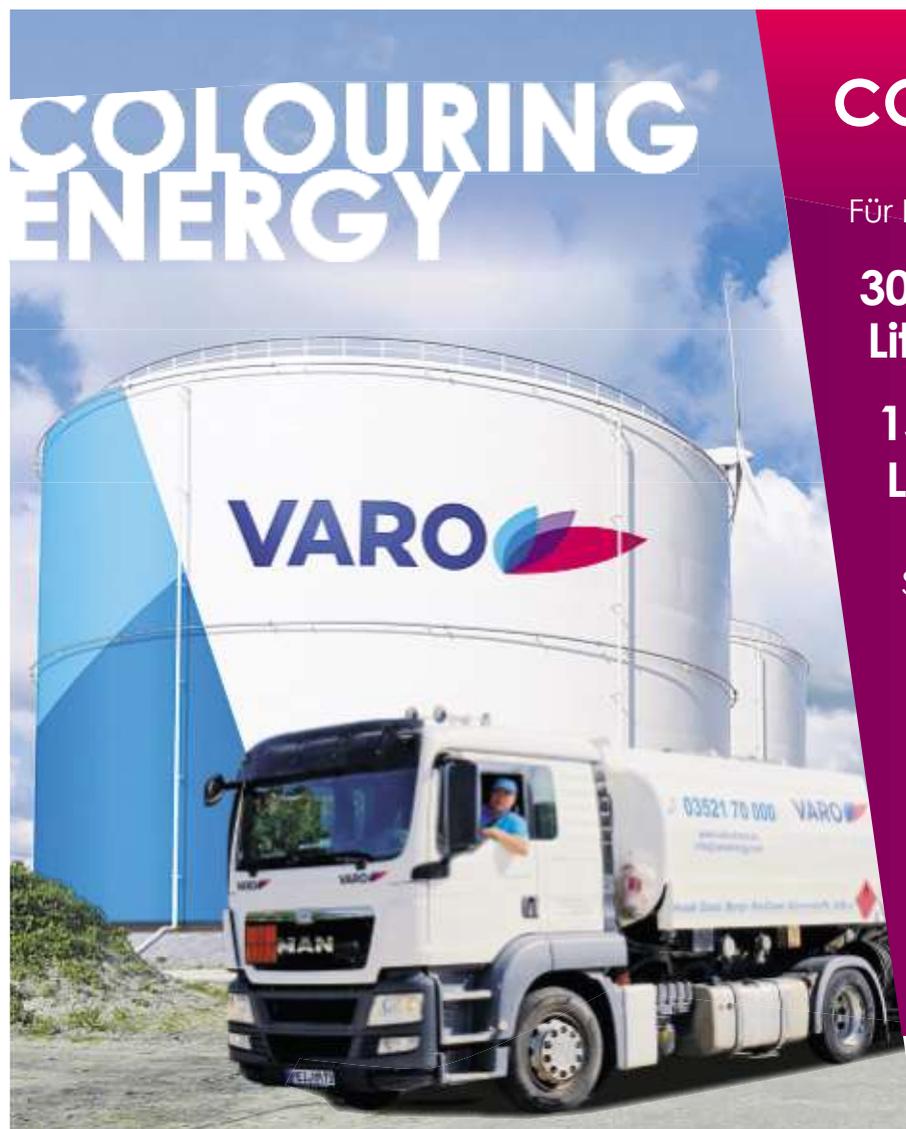
und das Sudhaus erweitern. Schließlich ist der Klimawandel nachhaltig angelegt. Darum sollte auch der Hambacher Forst abgeholzt werden. Damit sich die Investition in Meißen wie in anderen Brauereien lohnt. Sie haben als Polizeigewerkschafter und Bierfreund die Proteste gegen das Baumsterben scharf kritisiert. Gewalt sei kein geeignetes Mittel. Wir Ostler stimmen Ihnen da zu, denn unsere Revolution 1990 war schließlich auch friedlich. Inzwischen wird der Ton aber ruppiger.

Auch darüber haben Sie mit uns gesprochen. Und wieder war der Riss zu spüren. Einige Gäste fanden Fußfesseln, schnelle Abschiebungen von Asylbewerbern, Polizeigewalt gegen Baumprotestler sehr richtig und stimmten Ihnen zu, andere sind da eher skeptisch. Eigentlich reicht das Grundgesetz! Schließlich haben wir wegen der Würde des Menschen und gegen staatliche Willkür für die Einheit gewaltlos gekämpft. Aber die Erinnerungen verblissen leider. Sie haben das neue sächsische Polizeigesetz und den neuen sächsischen Innenminister als Absender sehr gelobt. Sie kommen gerne nach Sachsen. Nur mal als kleine Warnung vor dem nächsten Besuch: Es soll strenger werden in unserem Freistaat. Dabei lieben wir Sachsen die Gemütlichkeit! Sie haben von der Angst erzählt, die viele Deutsche vor allem mit Einbruch der Dunkelheit vor den vielen Fremden haben. Eine Teilschuld trifft die Kanzlerin mit ihrer Flüchtlingspolitik. Sie hat die

vielen jungen Männer ins Land gelassen, die nun einsam und mit einem ziemlich schiefen Frauenbild durch die Straßen ziehen. In Meißen ist es nicht so drastisch. Doch wir teilen gerne die Angst der Berliner, Hamburger, Leipziger. Schließlich wissen wir nicht, was oder besser wer da noch kommt. Über 70 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Da kann auch die Polizei nur bedingt helfen. Früher – so vor zehn oder 15 Jahren – war die Welt aus politischer Sicht noch in Ordnung. Alle Menschen hatten sich gerne. Es gab weniger Polizei, mancher träumte gar von der Abschaffung der Gefängnisse. Doch plötzlich war alles anders. Sie haben die Wende schon viel zeitiger kommen sehen. Jetzt sei es fast zu spät! Die Clans haben längst auch Wohnungen in gut bürgerlichen Vierteln bezogen. Es könnte Ihr Nachbar sein? Meine Frau Müller nicht! Oder vielleicht doch? Misstrauen ist angebracht. Bereits 2016 haben Sie in Ihrem

Bestseller „Deutschland in Gefahr“ mit erhobenem Zeigefinger zu mehr Achtsamkeit beim Umgang mit Daten im Netz ermahnt, auf Terrorismus und Cyberkriminalität hingewiesen ... Die Lösung: Mehr Polizei, bessere Gesetze, modernste Technik, mehr Befugnisse für die Polizei. Ich bin mit Fernblick nach Berlin dagegen. Die Lösung könnte doch sein: bessere Politik, weniger Polizei? Ich finde die Polizei ganz wichtig und die im Landkreis ist total nett und hilfsbereit. Für mich sind Fußfesseln, weniger Datenschutz, längere Arrestzeiten keine plausiblen Alternativen ... Dann lieber ein gutes Bennator-Bockbier aus Meißen, das beruhigt und soll ab dem zweiten Glas fröhlicher stimmen. Und vielleicht lässt sich damit auch der Riss durch die Bürgerschaft „kitten“ bei guten Gesprächen an einem runden Tisch? Dazu sind Sie bestimmt herzlich eingeladen!

Mit besten Grüßen aus dem Landkreis Meißen



COLOURFUL COMPLIMENTS!

Für Ihre nächste Heizöl-Bestellung schenken* wir Ihnen

30 Liter HEL bei Bestellung von 1.500 Liter VARO-Premium Heizöl

15 Liter HEL bei Bestellung von 1.500 Liter VARO-Heizöl

Sie erreichen die Ihnen bekannten Mitarbeiter

- VB Meißen ☎ 03521 70 000
- VB Riesa ☎ 03525 740 445
- VB Großenhain ☎ 03522 52 95 850

* Gutschein einzulösen bis 30.11.2018, bei Bestellung bitte Kennwort SZ-Anzeige verwenden, nur ein Gutschein pro Lieferstelle, keine Barauszahlung

www.varo-direct.de

VARO

TOTAL-RÄUMUNG bei Möbel Hülsbusch

... wir reduzieren weiter!



Von 41 **Küchen** sind noch 13 da!
Von 105 **Polstern** sind noch 26 da!
Von 71 **Wohnwänden** sind noch 31 da!

Wir sagen **DANKE**
und machen weiter!

Alles muss raus!

Möbel & Küchen

JETZT ZUM

1/2 PREIS!



... wegen
**Komplett-
umbau!**

Geld sparen, zu Hülsbusch fahren

FINANZIERUNG +++ FINANZIERUNG

0,00%
effektiver Jahreszins

36 Monate Laufzeit

Für alle Finanzierungsangebote gilt: Effektiver Jahreszins von 0,00% bei einer Laufzeit von 36 Monaten entspricht einem gebundenen Sollzins von 0,00 %. Bonität und Abschluss einer Restschuldversicherung vorausgesetzt. Partner ist die CreditPlus Bank. Die Angaben stellen zugleich das 2/3 Beispiel gem. § 6a Abs. 3 PAngV dar. Ab einem Einkaufswert von 1.000,- €, bei 20 % Anzahlung. Nur gültig bis zum 10.11.2018.

Der neue **hülsbusch**
KÜCHEN + WOHNEN

Ein Haus der „Der Neue Hülsbusch – Schönes Wohnen GmbH“

Ehrlichtweg 3-9
01689 Weinböhla

Telefon 035243.338-0
kontakt@huelsbusch.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10-19 Uhr · Sa. 9-16 Uhr

www.huelsbusch.com

Was tun mit de

Erbschaft

Geldbedarf

Scheidung

Wegzug

Alter

Betreutem Wohnen

Insolvenz

Krankheit

Verkauf



© AD DICO AGENTUR, Meißen

Sie brauchen eine persönliche Strategie für
Gemeinsam mit unseren Partnerspezialisten
aktive Unterstützung.



Andreas Hofmann
Geschäftsführer
Hofmann & Partner GmbH

www.hofpart.de

Hofmann &

Partner GmbH

Ihr Immobilienmakler

Ihr Immobilienprofi vor Ort

Kostenlose Erstberatung.
Kostenlose Immobilienbewertung.

Rufen Sie mich an. Telefon: 03521/7581-0
01662 Meißen - H.-Heine- Str. 32, Email: immobilien@hofpart.de



So urteilen unsere
Kunden über uns.

Wir machen das für Sie.